



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Nachhaltigkeitsbericht 2016

 **DZ BANK**
Die Initiativbank

Inhalt

04 Vorwort

06 Die DZ BANK AG im Porträt

10 Nachhaltiges Wirtschaften

28 Umwelt- und Klimaschutz

36 Mitarbeiterverantwortung

44 Gesellschaftliches Engagement

52 Nachhaltigkeitsprogramm

54 GRI Content Index

58 Über diesen Bericht

59 Impressum

*„Unsere genossenschaftlichen
Prinzipien zahlen auf unsere
Nachhaltigkeitsleistung ein –
davon sind wir überzeugt.“*

Wolfgang Kirsch
Vorstandsvorsitzender



Sehr geehrte Damen und Herren,

wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam lösen, das ist ein fundamentales Prinzip der Nachhaltigkeit und zugleich grundlegender Gedanke der Genossenschaftsidee. Dieses Leitmotiv haben wir mit der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK zum 1. August 2016 untermauert. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der gesamten Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit ihren 18,4 Millionen Mitgliedern. Nun können wir uns aus einer Position der Stärke heraus noch besser im Markt positionieren.

Zugleich hat die UNESCO Ende 2016 einen weiteren Nachweis erbracht, dass das genossenschaftliche Konzept weltweit wirkt: Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zeichnete die Genossenschaftsidee als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ aus. Rund 150 Jahre nach dem Entstehen der ersten Genossenschaften sind diese aktueller denn je.

Unsere genossenschaftlichen Prinzipien zahlen auf unsere Nachhaltigkeitsleistung ein – davon sind wir überzeugt. So gehört die DZ BANK Gruppe seit einigen Jahren zu den führenden Finanzdienstleistern auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Dieses Engagement hat die Ratingagentur oekom research erneut gewürdigt: Sie führt die DZ BANK Gruppe auch nach der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK mit dem Rating „C+“ weiterhin im Prime-Status. Dabei profitieren wir auch davon, dass wirtschaftliche Wertschöpfung in Verbindung mit ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung für uns seit jeher selbstverständ-

lich ist. Der Blick auf das Geschäftsjahr 2016 belegt unseren wirtschaftlichen Erfolg: Das Ergebnis vor Steuern von 2,2 Mrd. Euro spiegelt eine gute Entwicklung im Kundengeschäft unserer Allfinanzgruppe wider.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über das Nachhaltigkeitsengagement der DZ BANK AG im Jahr 2016, das ganz im Zeichen der Fusion stand: Wir haben zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen zusammengeführt und gleichzeitig die laufenden Prozesse in gewohnter Qualität aufrechterhalten. Aufsetzen konnten wir dabei auf einem gleichgerichteten Nachhaltigkeitsverständnis der vormals zwei Zentralbanken. Die nachhaltige Kreditvergabe mit Ausschlusskriterien und interner Nachhaltigkeitsprüfung ist nur ein Beispiel dafür.

Auch auf Konzernebene der DZ BANK Gruppe haben wir im Fusionsjahr die Arbeit im Group Corporate Responsibility Committee (CRC) wie gewohnt fortgeführt und zudem den Kreis der Mitglieder erweitert. Seit Mai 2017 sind nun alle elf Gruppenunternehmen in diesem Steuerungsgremium für Nachhaltigkeit vertreten. Bereits Ende 2016 hat das Group CRC begonnen, eine konzernweite Klimastrategie zu entwickeln, die sich am nationalen Klimaschutzplan der Bundesregierung und an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert.

Nach wie vor spielt die Genossenschaftliche FinanzGruppe eine bedeutende Rolle bei der Finanzierung der Energiewende. Allein das Engagement der DZ BANK beläuft sich in diesem Bereich mittlerweile auf ein Kreditvolumen von rund 4,7 Mrd. Euro. Zudem unterstützen wir auch nachhaltig orientierte Anleger mit unserem Angebot: Das DZ BANK Sustainable Investment Research erweiterte seinen umfassenden Prüfungs- und Beratungsansatz im Berichtsjahr um die Assetklasse Fixed Income. Darüber hinaus werden wir den Genossenschaftsbanken mit dem Depot-A-Nachhaltigkeitsscreening künftig eine weitere ESG-Dienstleistung anbieten.

Unsere Verantwortung haben wir im vergangenen Geschäftsjahr nicht nur im Kerngeschäft wahrgenommen, sondern auch gegenüber unseren Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft. Mitarbeiter mit Kindern am Standort Frankfurt profitieren beispielsweise seit dem 1. Juli 2016 von der neuen DZ BANK-eigenen Kindertagesstätte. Zudem haben wir als DZ BANK Gruppe im Berichtsjahr 50 Hospitations- und Praktikumsplätze für Flüchtlinge eingerichtet. Künftig wollen wir auch Ausbildungsplätze für Geflüchtete schaffen.

Im Frühjahr dieses Jahres haben wir die Genossenschaftsbanken mit einem Leitfaden sowie im Rahmen eines Workshops über die Umsetzung von Nachhaltigkeit und die neue CSR-Berichtspflicht informiert. Die positive Resonanz unserer Eigentümer bestärkt uns, die Diskussion über Nachhaltigkeit auch künftig fortzusetzen. Wir beabsichtigen daher, das Dialogformat der Workshops auch in den folgenden Jahren anzubieten. Ferner werden wir noch in diesem Jahr die Online-Schulung zur nachhaltigen Kreditvergabe starten.

Ich freue mich, Ihnen, liebe Leser, auch im kommenden Jahr wie gewohnt an dieser Stelle über unsere Fortschritte und unsere neuen Vorhaben auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit zu berichten.



Ihr Wolfgang Kirsch

Die DZ BANK AG im Porträt

Die DZ BANK AG fungiert als Spitzeninstitut und Zentralbank für rund 1.000 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Zudem ist die DZ BANK als Geschäftsbank im Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie im Transaction Banking aktiv und besitzt die Holdingfunktion für die Unternehmen der DZ BANK Gruppe.

94%
unserer Eigentümer
sind Genossenschafts-
banken.

94,2%
Kreditgenossenschaften

0,9%
Privatpersonen und
sonstige Anteilseigner

4,9%
weitere Genossenschaften

Zum 1. August 2016 wurde der Zusammenschluss der DZ BANK mit der WGZ BANK zur DZ BANK – Die Initiativbank vollendet und damit der Konsolidierungsprozess der genossenschaftlichen Zentralbanken abgeschlossen. In ihrer Rolle als Spitzeninstitut und Zentralbank hat die DZ BANK den Auftrag, die Geschäfte der eigenständigen Genossenschaftsbanken vor Ort zu unterstützen und deren Position im Wettbewerb zu stärken. Dabei hat sich das Zusammenspiel aus dezentraler Kundenbetreuung und zentraler Produktkompetenz bestens bewährt.

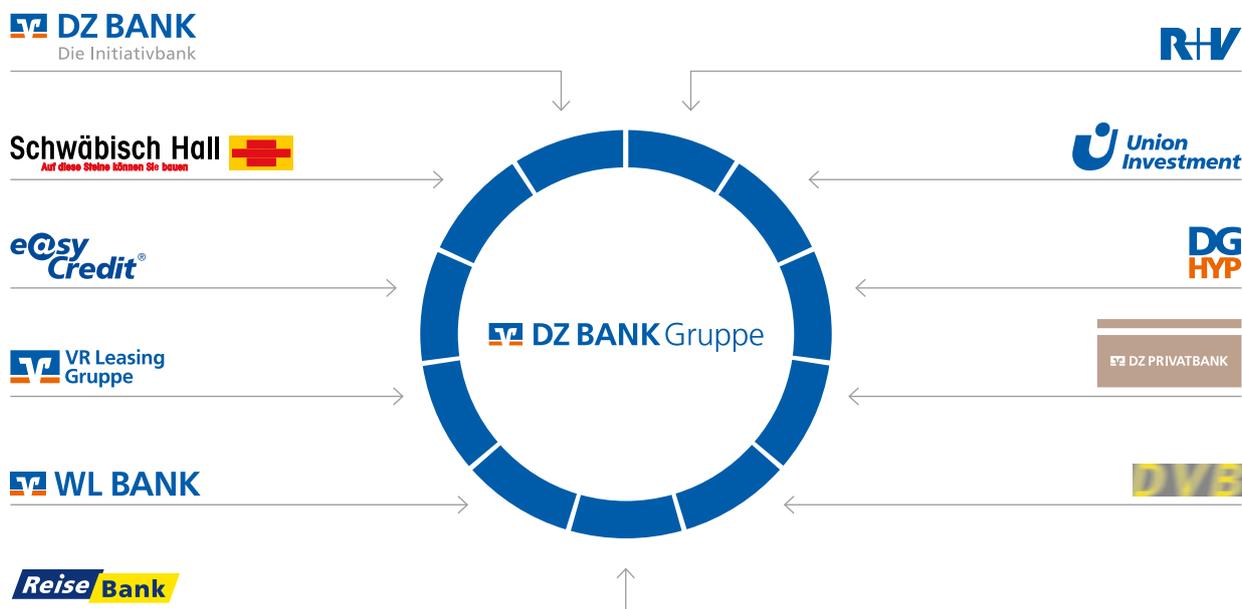
DZ BANK Gruppe

Gemeinsam mit den Unternehmen Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, Union Investment Gruppe, TeamBank, R+V Versicherung, DZ PRIVATBANK,

VR LEASING Gruppe, WL BANK und weiteren Spezialanbietern bildet die DZ BANK AG die DZ BANK Gruppe.

Diese gehört mit ihren starken Marken zu den Eckpfeilern des Allfinanzangebots der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe unterstützen die Genossenschaftsbanken mit subsidiären Produkten und Dienstleistungen im Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Transaction Banking. Damit sind diese in der Lage, ihren Kunden das komplette Spektrum an Finanzdienstleistungen anzubieten. Für den Erfolg der Genossenschaftlichen FinanzGruppe stehen rund 30 Mio. Kunden, von denen 18,4 Mio. Mitglieder und damit zugleich Eigentümer einer Genossenschaftsbank sind.

Die starken Marken der DZ BANK Gruppe



Die Fusion von DZ BANK und WGZ BANK ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der gesamten Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Der Zusammenschluss ermöglicht es der DZ BANK Gruppe, sich noch besser im Markt zu positionieren. Dazu tragen die solide Kapitalausstattung und Liquidität ebenso bei wie die positive Reputation, eines der besten Bankratings in Europa und das mit der Fusion komplettierte Leistungsangebot.

Die DZ BANK Gruppe ist mit einer Bilanzsumme von 509,45 Mrd. Euro einer der größten Finanzdienstleister Deutschlands. Ihr Vorsteuerergebnis erreichte im Berichtsjahr 2,2 Mrd. Euro (2015: 2,45 Mrd. Euro). Aufgrund des guten Ergebnisses konnte die DZ BANK Gruppe ihre Kapitalsituation weiter verbessern und erzielte zum 31. Dezember 2016 eine harte Kernkapitalquote von 14,5 Prozent nach 13,9 Prozent zum Jahresende 2015. Das Resultat 2016 spiegelt eine gute Entwicklung im Kundengeschäft der Allfinanzgruppe wider und reflektiert zugleich die gelungene Fusion mit der WGZ BANK. Sowohl bei der Gewinnung neuer Kunden als auch im Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen ist die DZ BANK Gruppe gut vorangekommen. Ende 2016 arbeiteten weltweit rund 30.000 Mitarbeiter für den Konzern, davon rund 28.100 in Deutschland.

Nachhaltigkeit in der DZ BANK Gruppe

Um den Austausch zum Thema Nachhaltigkeit zu intensivieren, haben die Unternehmen der DZ BANK Gruppe im Jahr 2014 das Group Corporate Responsibility Committee (CRC) gegründet. Die gemeinsame Zielsetzung lautet: Marktchancen nutzen, Risiken vermeiden und zugleich den gesellschaftlichen Beitrag steigern. Im Group CRC treffen sich die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der beteiligten Unternehmen sechs Mal pro Jahr, um aktuelle Themen zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und neue Aktivitäten zu planen. Seit Herbst 2016 sind auch die WL BANK, vormals Tochterunternehmen der WGZ BANK, und die DVB BANK ständige Committee-Mitglieder (NB 16).

Im Rahmen ihrer gemeinsamen Nachhaltigkeitsaktivitäten führten die Unternehmen der DZ BANK Gruppe unter anderem konzernweit gültige Zuliefererstandards ein, entwickelten eine gemeinsame Datenbankstruktur und unterzeichneten zusammen den UN Global Compact. Auch verstärkten sie in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit beim Thema Umwelt- und Klimaschutz. Ende 2016 hat das Group CRC begonnen, die gruppenweite Klimastrategie weiterzuentwickeln. Diese Strategie orientiert sich am

DZ BANK AG: Regional und global aktiv für unsere Kunden

5.549

Mitarbeiter in Deutschland

Frankfurt am Main 3.398

Berlin 30

Dresden 2

Düsseldorf 1.178

Hamburg 64

Hannover 193

Karlsruhe 24

Koblenz 16

Leipzig 9

München 192

Münster 81

Nürnberg 35

Oldenburg 17

Stuttgart 310

Neben dem Hauptsitz in Frankfurt ist die DZ BANK AG an dreizehn weiteren Standorten in Deutschland vertreten. Im Ausland unterhält die DZ BANK AG Filialen in London, New York, Hongkong und Singapur sowie sechs weitere Repräsentanzen in Asien, Osteuropa und Südamerika. Die DZ BANK AG beschäftigt 5.792 Mitarbeiter im In- und Ausland.

nationalen Klimaschutzplan der Bundesregierung und an den Grundsätzen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Zudem lag der Fokus des Group CRC im Jahr 2016 auf den gruppenweiten Nachhaltigkeitsratings, der Umsetzung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft und der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im Jahr 2017 befasst sich das Group CRC vor allem damit, das Lieferantenmanagement weiterzuentwickeln, eine gruppenweite Nachhaltigkeitsrichtlinie für das Kreditgeschäft zu erarbeiten und ein gemeinsames Reporting auf Basis des UN Global Compact aufzubauen.

Die DZ BANK Gruppe gehört seit einigen Jahren zu den führenden Finanzdienstleistern auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Dies bestätigt regelmäßig das Nachhaltigkeitsrating der Ratingagentur oekom research AG, die die DZ BANK Gruppe seit 2011 im Prime-Status hält und damit besonders nachhaltige

Unternehmen auszeichnet. Insbesondere bescheinigt oekom research der DZ BANK Gruppe ein hohes Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Auch nach der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK und der durch oekom research durchgeführten Konsolidierung der Ratings beider Häuser wird die DZ BANK Gruppe mit „C+“ im Prime-Status geführt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die DZ BANK AG. Über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmen der DZ BANK Gruppe berichten diese institutsspezifisch.



Highlights im Bereich Nachhaltiges Wirtschaften

BEI
10,9
MRD. EURO

*LAG DAS FÖRDERKREDIT-
GESCHÄFT IM JAHR 2016.*

64

Genossenschaftsbanken
erhielten 2016 den Fördermit-
telpreis der DZ BANK.

99
PROZENT

beträgt die Durchschnittsquote
bei Compliance-Schulungen.

827

*INSTITUTIONELLE
INVESTOREN*

WAREN ZUM 1. FEBRUAR 2016
„SIGNATORY INVESTORS“.

Nachhaltiges Wirtschaften

Banking nachhaltig gestalten

Die DZ BANK hat den Anspruch, in allen Geschäftsbereichen verantwortungsvoll und nachhaltig zu wirtschaften. Daher ist verantwortungsbewusstes Handeln ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Die übergeordnete Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen in der DZ BANK liegt direkt beim Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Kirsch. Umweltthemen verantwortet Dr. Christian Brauckmann, Vorstand für IT und Organisation, während Mitarbeiterthemen in die Zuständigkeit von Thomas Ullrich fallen, Vorstand für Operations, Payments & Accounts, Transaction Management und Konzern-Personal.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der DZ BANK

Um der Vielschichtigkeit des Themas gerecht zu werden, hat der Bereich Kommunikation, Marketing, Nachhaltigkeit im Jahr 2008 die zentrale Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten der DZ BANK übernommen. Die Bereichsleitung berichtet dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig über die Fortschritte in den einzelnen Handlungsfeldern. Das Nachhaltigkeitsteam besteht seit 1. August 2016 aus Delia Kaiser, seit 1. Januar 2014 Nachhaltigkeitsbeauftragte der DZ BANK AG, und Sabine Könner, vormals Nachhaltigkeitsbeauftragte der WGZ BANK AG. Gemeinsam verantworten sie das Nachhaltigkeitsmanagement der Bank.

Das Nachhaltigkeitsteam wird beim operativen Nachhaltigkeitsmanagement vom seit 2009 bestehenden Arbeitskreis Nachhaltigkeit der DZ BANK AG unterstützt. Der fest etablierten Expertengruppe gehören

Vertreter aus 13 verschiedenen Abteilungen an. Sie treffen sich regelmäßig, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und um Ziele und Anregungen aus dem Austausch mit Unternehmen der DZ BANK Gruppe und anderen Stakeholdern zu bearbeiten. Zudem formulieren die Beteiligten gemeinsam die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms (NB 52 f.) und geben Impulse zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen in den Fachabteilungen.

Das Nachhaltigkeitsteam ist unter anderem für die Erstellung des alljährlichen Nachhaltigkeitsberichts der DZ BANK zuständig. Die Ausgabe 2014 hat bei den renommierten „Econ Awards Unternehmenskommunikation“ den dritten Platz unter den besten CSR-Berichten belegt. Der von der Handelsblatt Gruppe und vom Econ Verlag ausgeschriebene Preis wurde Ende 2016 bereits zum zehnten Mal verliehen. Der Nachhaltigkeitsbericht der DZ BANK verstehe es „auf bemerkenswerte Weise, die Ziele und Aktivitäten des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit glaubwürdig und transparent darzustellen“, so die Jury.

Zudem erreichte die DZ BANK mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2014 in einem 2016 veröffentlichten Ranking des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) den neunten Platz. Für die Studie hatte das IÖW die Nachhaltigkeitsberichte von rund 120 Unternehmen ausgewertet.

Arbeitsschwerpunkte, Standards und Dialogprozesse

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK: Es galt, die Zusammenführung der zahlreichen Nachhaltigkeitsthemen vorzubereiten und umzusetzen sowie die laufenden Prozesse in gewohnter Qualität aufrechtzuerhalten.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2016

- » unser Angebot für die Genossenschaftsbanken fortgeführt, um das Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken weiter voranzubringen. Dafür setzen wir vor allem auf Workshops, bilaterale Gespräche und den Austausch mit den Genossenschaftsverbänden (NB 14 f.).
- » eine Online-Schulung für die nachhaltige Kreditvergabe entwickelt (NB 20 f.).
- » das Neubauprojekt „Pavillon Cityhaus II“ samt bankeigener Kindertagesstätte in Frankfurt begleitet (NB 40).
- » die Zusammenarbeit in der DZ BANK Gruppe ausgebaut, auch über das Group Corporate Responsibility Committee (NB 7 und 16).
- » den Dialog mit nachhaltig orientierten Investoren, Banken und Ratingagenturen ausgeweitet und vertieft.
- » das DZ BANK Research Gütesiegel für Nachhaltigkeit in die Publikationen des Anleihenresearch integriert.

Für das Jahr 2017 haben wir uns vorgenommen,

- » unser Angebot für die Genossenschaftsbanken, insbesondere die Workshops, weiter fortzuführen.
- » einen Leitfaden zu veröffentlichen, der die Genossenschaften über die Umsetzung von Nachhaltigkeit und der ab 2017 geltenden CSR-Berichtspflicht informiert.
- » weitere Unternehmen der DZ BANK Gruppe zur Mitarbeit im Corporate Responsibility Committee einzuladen und sie beim Aufbau eines eigenen Nachhaltigkeitsmanagements und -reportings zu unterstützen.
- » die Klimastrategie der DZ BANK Gruppe weiterzuentwickeln.
- » die Online-Schulung zur nachhaltigen Kreditvergabe zu starten.

Im Dialog mit den Anspruchsgruppen

G4-18, G4-24, G4-25, G4-26, G4-27

Die DZ BANK sucht aktiv den Austausch mit ihren Stakeholdern und legt Wert auf einen beständigen und vertrauensvollen Dialog mit ihnen. So lassen sich deren Interessen, Erwartungen und Erfahrungen in das unternehmerische Handeln mit einbeziehen. Zu den Anspruchsgruppen zählen Kunden, Mitarbeiter,

Geschäftspartner, Analysten und Kapitalgeber ebenso wie Verbände, Medien, politische Entscheidungsträger, Nichtregierungsorganisationen und die Wissenschaft. Die Präferenzen und Anforderungen der Stakeholder an die DZ BANK sind grundlegend für unseren Nachhaltigkeitsansatz und unsere Strategie und setzen zugleich auch den inhaltlichen Rahmen für diesen jährlich erscheinenden Bericht.

Um die Nachhaltigkeit in der DZ BANK erfolgreich zu steuern, ist es wichtig, die sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen, Erfahrungen und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen möglichst genau zu kennen. Wichtige Informationen lieferte uns im Jahr 2015 die erste gruppenweite Stakeholder-Befragung zu unserem Nachhaltigkeitsengagement. Diese Online-Befragung der Unternehmen der DZ BANK Gruppe baut auf der Umfrage der DZ BANK auf, die wir im Jahr 2012 erstmals unter externen und internen Stakeholdern durchführten. Sie erfolgte zusätzlich zum kontinuierlichen Dialog, den wir mit unseren Anspruchsgruppen führen.

Die gruppenweite Stakeholder-Befragung orientierte sich an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Diesen Vorgaben gemäß hat unsere Nachhaltigkeitsabteilung in einem ersten Schritt Themen ermittelt, die sowohl im Nachhaltigkeitskontext als auch für unsere Stakeholder von Relevanz sind. Die Themen haben wir gemäß den Grundsätzen der Wesentlichkeit und unter der Einbeziehung der Ergebnisse der Online-Befragung priorisiert und anschließend in internen Workshops validiert.

Breites Stakeholder-Spektrum befragt

Bei der Auswahl der befragten Interessengruppen berücksichtigten wir deren Vielfalt und Relevanz für unser Unternehmen. Folgende Gesichtspunkte waren dabei leitend:

- » Genossenschaftsbanken als Kunden und Eigentümer, Firmen- und Privatkunden der Gruppenunternehmen sowie die Mitarbeiter der DZ BANK und der DZ BANK Gruppe gehören zu unseren wichtigsten Stakeholdern.
- » Lieferanten und Dienstleister sowie Verbände und Investoren besitzen eine hohe wirtschaftliche Relevanz für uns.
- » Kritische Stimmen von Nichtregierungsorganisationen („Non Governmental Organizations“, NGOs), Ratingagenturen sowie aus Wissenschaft und Politik wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Umfrage 2015 umfasste fünf Handlungsfelder mit untergeordneten Themen und basierte auf Analysen zu den vorherrschenden gesellschaftlichen Nachhaltigkeitstrends. Mit einer Rücklaufquote von 46 Prozent lieferte sie wertvolle Hinweise für unsere Arbeits- und Berichtsschwerpunkte.

Eine Übersicht der gewichteten Themen gibt die folgende Materialitätsmatrix.

Die auf Gruppenebene ermittelten Ergebnisse haben die einzelnen Unternehmen im Anschluss jeweils für sich ausgewertet. Bei der DZ BANK AG geschah dies in einem Workshop der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit: Vertreter verschiedener Fachbereiche diskutierten die Antworten der Stakeholder und glichen sie mit der unternehmensinternen Perspektive ab. Das Ergebnis ist eine Materialitätsmatrix, die zeigt, welche Relevanz die internen und externen Stakeholder den unterschiedlichen Handlungsfeldern beimessen.

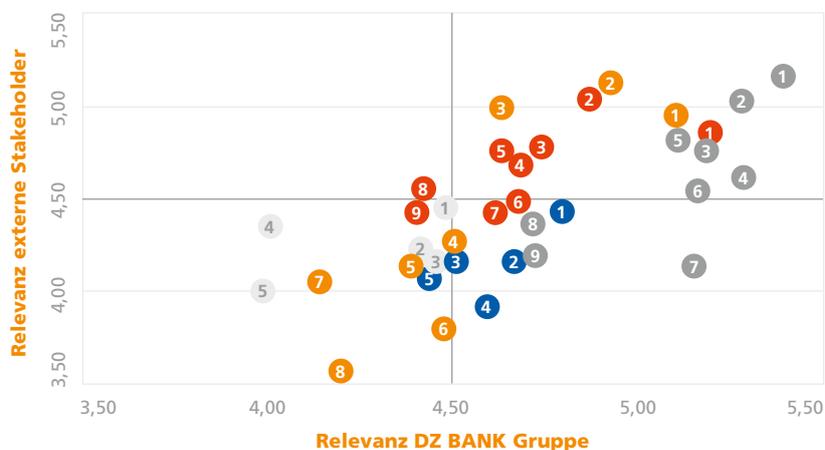
Konsequenzen für unser Geschäft

G4-18, G4-25, G4-26, G4-27

Die Bewertungen der Stakeholder unterstrichen erneut die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit über alle Handlungsfelder hinweg strategisch in das Kerngeschäft der DZ BANK zu integrieren. So haben die Befragten den Feldern „Nachhaltige Unternehmensführung“ und „Nachhaltige Produkt- und Dienstleistungen“ höchste Relevanz beigemessen. Innerhalb dieser Bereiche haben sie die Themen „genossenschaftliche Prinzipien und Werte“ und „Unternehmensstrategie und -erfolg“ mit Höchstnoten bewertet.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass ein auf den genossenschaftlichen Werten basierendes Geschäftsmodell, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Produkte und Dienstleistungen und die Verantwortung des Unternehmens für die Mitarbeiter sowie für die Stakeholder besonders relevant sind. Für die DZ BANK bedeutet dies, das

- 1 Öffentliches Engagement
- 2 Stiftungen der DZ BANK Gruppe
- 3 Mitarbeiterengagement (CV)
- 4 Dachprogramme/Ansatz zu gesellschaftlichem Engagement
- 5 Spendentätigkeit
- 6 Sponsoring
- 1 Verhalten von Führungskräften
- 2 Personalstrategie
- 3 Nachwuchskräfteförderung
- 4 Unternehmenskultur, gelebte Werte, Unternehmenssprache
- 5 Mitarbeiterentwicklung
- 6 Ausgewogenheit von Beruf und Privatleben (Work-Life-Balance)
- 7 Leistungsgerechte/erfolgsorientierte Vergütung und Zielvereinbarungen
- 8 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 9 Chancengleichheit und Vielfalt (Diversity)
- 1 Einsatz EE/Reduzierung CO₂-Emissionen
- 2 Abfall- und Ressourcenmanagement
- 3 Umweltmanagement
- 4 Reaktionsfähigkeit auf den Klimawandel
- 5 Fuhrparkmanagement und Dienstreisen



- 1 Genossenschaftliche Prinzipien und Werte
- 2 Unternehmensstrategie und -erfolg
- 3 Compliance-Management
- 4 Transparenz gegenüber Drittparteien
- 5 Lieferantenmanagement und Beschaffung
- 6 Ratings und Rankings: Leistung in Ratings
- 7 Dialog mit Interessengruppen
- 8 Ratings und Rankings: Leistungen in Nachhaltigkeitsratings
- 1 Kundenzufriedenheit
- 2 Verbraucherschutz
- 3 Nachhaltige Kreditvergabe – Fokus PK
- 4 Nachhaltige Kreditvergabe – Fokus FK
- 5 Asset Management
- 6 Nachhaltigkeit Immobilienfinanzierung – Fokus PK
- 7 Nachhaltigkeit Immobilienfinanzierung – Fokus FK
- 8 Versicherungsgeschäft
- 9 Sensibilisierung Kunden für nachhaltigkeitsrelevante Produkte/Aspekte

Die abgebildete Matrix schlüsselt auf, welche Relevanz einzelne Themen für die DZ BANK und für ihre Stakeholder besitzen. Themen mit höchster Priorität für beide Seiten finden sich im rechten oberen Bereich der Matrix. Die Grafik zeigt diesen Ausschnitt der Materialitätsmatrix.

im genossenschaftlichen Modell bereits im Kern enthaltene Prinzip der Nachhaltigkeit noch weiter zu systematisieren. Wir werden es in unserem geschäftlichen Handeln voranstellen und immer wieder mit den genossenschaftlichen Werten eng verknüpfen, um die Erwartungen unserer Stakeholder an unsere Nachhaltigkeit zu erfüllen. Die Ergebnisse der Befragung dienen uns zudem als Richtschnur bei der Themenauswahl für die künftige Berichterstattung. Die nächste Stakeholder-Befragung ist für das Jahr 2018 geplant. (G4-18, G4-25, G4-26)

Kunde und Dialog

Kundenzufriedenheit ist für die DZ BANK oberstes Gebot. Unsere wichtigste Kundengruppe sind die Genossenschaftsbanken. Da diese zugleich Eigentümer der DZ BANK sind, fühlen wir uns ihnen gegenüber zu besonderer Solidarität und Partnerschaft verpflichtet. Gleichzeitig ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse von institutionellen Investoren und Kunden der Genossenschaftsbanken auf höchstem Niveau zu erfüllen. Daher suchen wir aktiv den Dialog mit ihnen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden und die Trends im Mittelstand überprüfen wir durch regelmäßige Um-

fragen unter Partnerbanken und Unternehmen. Zusätzlich dazu stellen wir durch klassische Dialogveranstaltungen und ein Qualitätsmanagementsystem (NB 16) die Kundenzufriedenheit sicher. Ebenso wie die Auszeichnungen unabhängiger Organisationen trägt dies dazu bei, das Vertrauen der Kunden in die Qualität unserer Dienstleistungen zu festigen.

Regelmäßige Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Regelmäßig erhebt die DZ BANK in einer Umfrage unter den Volksbanken Raiffeisenbanken, wie zufrieden diese mit der DZ BANK insgesamt und den einzelnen Fachbereichen sind. Die für das Jahr 2016 geplante Erhebung haben wir aufgrund der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK verschoben. Auch die ehemalige WGZ BANK hat alle drei Jahre eine Kundenzufriedenheitsbefragung unter den Genossenschaftsbanken durchgeführt. Im Zuge der Fusion werden wir die bestehenden Umfragen in einem Konzept zusammenführen.

Intensiver Austausch mit Genossenschaftsbanken
Die gegenseitige Information und den Austausch mit den Genossenschaftsbanken fördern wir mit verschiedenen Dialogformaten. Eine besondere strategische Bedeutung besitzen in diesem Zusammenhang die Treffen der regionalen Bankenbeiräte und die Zusammenkünfte des Allfinanzbeirats.

WESENTLICHE ASPEKTE UND BERICHTSGRENZEN – BF* G4-19, G4-20, G4-21

Nachhaltiges Wirtschaften	Mitarbeiterverantwortung	Umwelt- und Klimaschutz	Gesellschaftliches Engagement
Wirtschaftliche Leistung (i)	Beschäftigung (i)	Materialien (i)	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen (a)
Compliance (i)	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (i)	Energie (i)	Lokale Gemeinschaften (a)
Korruptionsbekämpfung (i)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i)	Wasser (i)	Politik (i, a)
Wettbewerbswidriges Verhalten (i)	Aus- und Weiterbildung (i)	Abwasser und Abfall (i)	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte, Arbeitspraktiken, Menschenrechte, gesellschaftlicher Auswirkungen (a)	Vielfalt und Chancengleichheit (i)	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte (a)	
Produkte und Dienstleistungen (i, a)	Gleicher Lohn für Frauen und Männer (i)	Emissionen (i, a)	
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen (i, a)	Gleichbehandlung (i)	Transport (i, a)	
Schutz der Privatsphäre von Kunden (i, a)	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (i)		
Produktportfolio (i, a)	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken und Menschenrechte (a)		
Active-Ownership-Ansatz (i, a)	Investitionen (i, a)		

* BF = Berichtsfelder der DZ BANK AG

i = Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens; a = Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens

1.000

Teilnehmer

besuchten auch im Jahr 2016
unsere größte Kundenver-
anstaltung: den DZ BANK
Investment Dialog.



Im Berichtsjahr haben wir den Austausch mit den Volksbanken Raiffeisenbanken zu Nachhaltigkeitsthemen weiter verstärkt. So organisierte die DZ BANK gemeinsam mit der WGZ BANK im April 2016 unter dem Motto „Nachhaltigkeit der Genossenschaftsbanken: Chancen aktiv nutzen“ den zweiten Nachhaltigkeits-Workshop, in dem erfahrene Experten den rund 40 Teilnehmern aus Genossenschaftsbanken und -verbänden wichtige Tipps zum Nachhaltigkeitsmanagement und zum Aufbau eines Berichtes gaben. Drei Bankvorstände berichteten aus erster Hand, wie sie in ihren Häusern Nachhaltigkeit umgesetzt haben. Weitere Schwerpunkte des Workshops waren das Thema Energieeffizienz und die Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird für zahlreiche Genossenschaftsbanken künftig zur Pflicht: Kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeitern müssen von 2017 an nichtfinanzielle Informationen im Hinblick auf Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und zur Korruptionsbekämpfung offenlegen. Wir empfehlen den Genossenschaftsbanken den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) als geeigneten Standard zum Einstieg in den Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements und der Berichterstattung.

Über die Workshops hinaus steht die DZ BANK im regelmäßigen Austausch mit ihren Kunden und Eigentümern, den Volksbanken Raiffeisenbanken. Auch in Zukunft werden wir Formate entwickeln und anbieten, um das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in die Genossenschaftsstruktur einzubinden.

Investment Dialog zum Thema „Generation Selfie“

An der größten Kundenveranstaltung der DZ BANK, dem Investment Dialog, haben im Jahr 2016 wieder rund 1.000 Interessenten teilgenommen, hauptsächlich Vorstände und Führungskräfte der Genossenschaftsbanken mit ihren wichtigsten Kunden. Das Motto der Veranstaltung lautete dieses Mal: „Generation Selfie – Digital Natives verändern die Märkte“.

Als die DZ BANK ihre größte Kundenveranstaltung vor 20 Jahren ins Leben rief, war der Großteil der Generation Selfie noch gar nicht geboren. Gerade deshalb drehte sich beim 20. Investment Dialog alles um die heute Sechs- bis 21-Jährigen. Wie sollten sich Unternehmen auf die Digital Natives einstellen, die mit digitalen Technologien aufwachsen? Und was macht die Digitalisierung mit uns allen? Antworten auf diese zentralen Fragen wurden beim Investment Dialog in der Alten Oper in Frankfurt gefunden.

Aktuelle Trends im Mittelstand

Über die aktuellen Trends in der mittelständischen Wirtschaft informiert zweimal pro Jahr die Mittelstandsstudie der DZ BANK. Die Erhebung wird stets im Frühjahr und im Herbst veröffentlicht und dient dazu, regelmäßig die Erwartungen der mittelständischen Unternehmen an die Finanzbranche, die Kundenzufriedenheit sowie die Ansichten der Firmen zur Konjunktorentwicklung zu ermitteln. Da wir die Befragung bereits in den 1990er-Jahren etabliert haben, können wir die Ergebnisse stets auf Basis aussagefähiger Zeitreihen einordnen. Seit Herbst 2013 werden die Ergebnisse der Mittelstandsanalysen und -umfragen des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken

und Raiffeisenbanken (BVR) und der DZ BANK zusammen ausgewertet. Darüber hinaus schärfen kurzfristige repräsentative Umfragen zu aktuellen Themen wie beispielsweise zum Auslandsgeschäft das Stimmungsbild unter den kleinen und mittleren Unternehmen. Diese Umfragen haben wir 2012 ergänzend zu den deutlich umfangreicheren Frühjahrs- und Herbstumfragen eingeführt.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Als erstes Emissionshaus verwendet die DZ BANK für die Entwicklung der Produkte, die Überwachung der Produktvorgaben und die Messung der Kundenzufriedenheit ein Qualitätsmanagementsystem nach der Industrienorm ISO 9001, welches von der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) überprüft und zertifiziert wird. Dieses Qualitätsmanagementsystem dient dazu, die optimale Betreuung der DZ BANK Kunden und der Kunden von Genossenschaftsbanken sicherzustellen. Zusätzlich zur Produktentwicklung wird seit 2011 regelmäßig der Kundenservice des Bereichs Kapitalmärkte Privatkunden nach ISO 9001 überwacht. Der Kundenservice orientiert sich bei der Bearbeitung von Kundenanfragen an anspruchsvollen Qualitätsstandards, insbesondere im Hinblick auf Erreichbarkeit und Bearbeitungszeiträume.

Eine grundlegende Rolle im Qualitätsmanagement nimmt das Beschwerdemanagement ein. Die DZ BANK bearbeitet sämtliche Beschwerden zeitnah, ganz gleich, ob diese am Telefon, per Brief, E-Mail oder im persönlichen Gespräch geäußert wurden. In allen Bereichen mit unmittelbarem oder mittelbarem Kundenkontakt gibt es Beschwerdemanager, die für eine kundenorientierte Bearbeitung der Anfragen sorgen. Es erfolgt eine Dokumentation begründeter Kundenbeschwerden sowie ein regelmäßiges Reporting. Im Jahr 2016 gab es keine Beschwerden, die Auswirkungen auf Ökologie, Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Gesellschaft betrafen.

Austausch mit weiteren Stakeholdern

Das Group Corporate Responsibility Committee

Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe haben den Austausch untereinander über nachhaltige Themen im Jahr 2016 intensiviert. Dies gilt vor allem für die Gesellschaften, die sich künftig verstärkt dem Nachhaltigkeitsmanagement widmen wollen. Zu den wichtigsten Themen der zahlreichen Gespräche zählten unter anderem Organisation, Aufbau und Weiterentwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagements sowie Bericht-

erstattung und Standards. Der Dialog innerhalb der DZ BANK Gruppe ist zudem im Group Corporate Responsibility Committee (CRC) institutionalisiert. Seit 2016 sind auch die WL BANK, vormals Tochterunternehmen der WGZ BANK, und die DVB BANK ständige Committee-Mitglieder. Das Group CRC trifft sich sechs Mal pro Jahr in der DZ BANK, um gemeinsame Richtlinien zu entwickeln, Kreditvergabe-Standards zu bearbeiten und weitere Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren. Dazu zählt auch die Weiterentwicklung einer gruppenweiten Klimastrategie (NB 7 ff. und 29).

Nichtregierungsorganisationen

Darüber hinaus hat die DZ BANK den Dialog mit Nichtregierungsorganisationen auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Die in den Gesprächen der vergangenen Jahre aufgebauten Kontakte wollen wir künftig weiter vertiefen.

Informationsveranstaltung Friedrich-Ebert-Stiftung

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit in einer Bank – gibt es das überhaupt?“ hat die DZ BANK im November 2016 eine Informationsveranstaltung für aktive und ehemalige Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung aus dem Rhein-Main-Gebiet organisiert. Nach Vorstellung des Nachhaltigkeitsmanagements der DZ BANK hatten die aus unterschiedlichen Branchen stammenden Teilnehmer Gelegenheit, die neu gewonnenen Erkenntnisse sowie Fragen zu diskutieren.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Der Gedanke, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam zu lösen, ist Grundlage der Genossenschaften und zugleich ein fundamentales Prinzip der Nachhaltigkeit. Für die DZ BANK ist verantwortungsvolle Unternehmensführung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie und eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Als Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben wir elementare Werte wie Gegenseitigkeit, Fairness und Partnerschaftlichkeit in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Unsere Leitwerte sind Tatkraft, Integrität und Vertrauen.

Die Basis für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung bildet ein breites Spektrum an Bausteinen aus sämtlichen Geschäftsbereichen: Dieses beginnt mit unseren Leitlinien für den Geschäftsbetrieb im Allgemeinen und das Anlage- und Kreditgeschäft im

21 Verdachts- anzeigen

auf Geldwäsche erstattete die
DZ BANK im Jahr 2016 bei
den Strafverfolgungsbehörden.

Als Zentralbank wickelt sie für viele Volksbanken
und Raiffeisenbanken
deren Auslandszahlungsverkehr ab.

Besonderen. Und es reicht über eine verantwortungsvolle Personalpolitik bis hin zu unseren Nachhaltigkeitsschulungen, Nachhaltigkeitszielen und unserer Klimastrategie. So entsteht ein Rahmen, der jedem Mitarbeiter in seinem Tagesgeschäft nachhaltiges Handeln ermöglicht.

Besonders achtet die DZ BANK darauf, eine gute Unternehmensführung im Sinne einer wirkungsvollen „Corporate Governance“ zu verwirklichen. In erster Linie bedeutet das für uns, Rechtskonformität (Compliance) zu gewährleisten, mit Risiken angemessen umzugehen (Risikomanagement), die Reputation unseres Unternehmens zu schützen und Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten. Das Vorstandsvergütungssystem erfüllt die derzeit geltenden regulatorischen Anforderungen (NB 39). Und bei den Mindestmitteilungsfristen im Hinblick auf betriebliche Veränderungen, die unsere Beschäftigten und deren gewählte Vertreter erheblich betreffen könnten, orientieren wir uns an den gesetzlichen Vorgaben.

Der Verhaltenskodex – unsere Grundlage für integriertes Verhalten

Als verantwortungsvoll geführtes Unternehmen geben wir unseren Mitarbeitern Grundsätze und Regeln für ein korrektes und eigenverantwortliches Verhalten an die Hand, insbesondere im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen. Der Bereich Compliance (NB 18 ff.) hat in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen einen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) entwickelt, der seit dem 3. Dezember 2012 den Rahmen für sämtliche Richt- und Leitlinien bildet. Darüber hinaus haben Vertreter der

einzelnen Compliance-Funktionen und die jeweiligen Nachhaltigkeitsbeauftragten der DZ BANK Gruppe einen Verhaltenskodex für die Gruppe erarbeitet, der im Mai 2014 in Kraft getreten ist und für die gesamte DZ BANK Gruppe gilt. Zum Jahresende 2016 haben die vormalige DZ BANK und die ehemalige WGZ BANK ihre Verhaltenskodizes fusionsbedingt in einer Version zusammengeführt, die im April 2017 vom Vorstand genehmigt wurde.

Über den Verhaltenskodex informiert die DZ BANK unter anderem in ihrem Compliance-Portal, dem internen Portal für Arbeitsanweisungen und auf der Begrüßungsseite für neue Mitarbeiter im Intranet. Zudem haben wir den Verhaltenskodex in bestehende Trainingsprogramme integriert.

Achtung und Schutz der Menschenrechte

Die DZ BANK bekennt sich zu Demokratie, Toleranz, Chancengleichheit und den Menschenrechten. Dies steht im Einklang mit den genossenschaftlichen Werten, die unsere Geschäftstätigkeit prägen: Gegenseitigkeit, Partnerschaft und Verantwortung für die Gemeinschaft.

Als Zentralbank der Genossenschaftsbanken in Deutschland leisten wir einen wichtigen Beitrag für ein funktionierendes Finanzsystem. Unserer besonderen Verantwortung gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern, Mitarbeitern und der Gesellschaft sind wir uns bewusst. Vor diesem Hintergrund ist es von großer Bedeutung, auf welche geschäftlichen Aktivitäten wir uns fokussieren und wie wir diese betreiben.

Mit dem Beitritt der DZ BANK zum Global Compact der Vereinten Nationen (UN) im Jahr 2008 haben wir uns zu zehn weltweit gültigen Grundsätzen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung bekannt. Diese Grundsätze bilden einen verbindlichen Orientierungsrahmen für unser Handeln.

Menschenrechte und Kunden

Die DZ BANK unterzieht sowohl ihre eigenen Anlagen als auch die von ihr angebotenen Kredite und Finanzierungen einer Nachhaltigkeitsprüfung, die auch die Wahrung der Menschenrechte umfasst (NB 20 ff.). So arbeiten wir bei der Kreditvergabe und der Projektfinanzierung bereits seit 2009 mit einer Nachhaltigkeitsprüfliste, die sich am UN Global Compact und an den Äquator-Prinzipien (NB 23 f.) orientiert.

Mithilfe dieser Liste kontrollieren wir alle für eine Finanzierung relevanten Einflussfaktoren auf ökologische und soziale Risiken, darunter auch die Wahrung der Menschenrechte. Grundsätzlich ausgeschlossen ist die Finanzierung von Unternehmen, die gegen international anerkannte Prinzipien im Bereich der Menschen- und Arbeitsrechte verstoßen. Unsere Schulungen zur Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft berücksichtigen ebenfalls das Thema Menschenrechte (NB 22).

Menschenrechte und Lieferanten

Auch bei der Auswahl von Dienstleistern und Lieferanten spielen die Achtung und der Schutz der Menschenrechte für die DZ BANK eine große Rolle. Sämtliche Einkaufsprozesse umfassen soziale und ökologische Standards, zu denen auch menschenrechtliche Aspekte und Arbeitspraktiken gehören (NB 33). Die Anforderungen der DZ BANK orientieren sich unter anderem an den Prinzipien des UN Global Compact und den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Mit einer Nachhaltigkeitsvereinbarung verpflichten wir seit 2010 sämtliche Lieferanten, diese Standards und Prinzipien einzuhalten. Ein Verstoß dagegen kann in letzter Konsequenz zum Ausschluss eines Lieferanten führen.

Menschenrechte und Mitarbeiter

Als Arbeitgeber achtet und fördert die DZ BANK die Menschenrechte ihrer Mitarbeiter, die zum Großteil in Deutschland arbeiten. Dort sehen wir die Einhaltung von Menschenrechten grundsätzlich über die Gesetzgebung erfüllt. Zusätzlich dazu verpflichten wir unsere Beschäftigten auf Grundlage eines Verhaltenskodexes (Code of Conduct), die Menschenrechte zu respektieren (NB 17). Entsprechende Schulungen und Unterrichtungen sind obligatorisch. Ebenso tolerieren wir keine Diskriminierung von Mitarbeitern oder Dritten aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, politischer Meinung, Weltanschauung, Rasse, Behinderung oder sexueller Identität.

Keine Beschwerden im Jahr 2016

Bei Fragen zum Thema Menschenrechte oder einem Verdacht auf Verletzung von Menschenrechten können sich Stakeholder oder Hinweisgeber an den Bereich Compliance der DZ BANK, den Ombudsmann oder den Betriebsrat wenden. Im Jahr 2016 gab es keine formellen Beschwerden in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitspraktiken (NB 17 f.).

Effektives Compliance-Management gewährleistet ordnungsgemäße Geschäftspraktiken

Die Gewährleistung rechtskonformen Handelns (Compliance) hat in der Finanzbranche eine große Bedeutung und ist für die DZ BANK und die DZ BANK Gruppe seit vielen Jahren selbstverständlich. Bei der Bekämpfung von Insiderhandel und Marktmanipulation, Korruption oder sonstigen strafbaren Handlungen sowie bei der Durchsetzung von Finanzembargos fordern Regierungen sowie nationale und internationale Aufsichtsbehörden die Mitarbeit und Unterstützung der Finanzwirtschaft ein. Zusätzliche Regeln beschränken Transaktionen und verpflichten die Institute zu Offenlegung und strengen Prüfungen. Dieser enge gesetzliche Rahmen wirkt sich grundlegend auf unsere Geschäftstätigkeit als Bank aus. Überdies haben Gesetzgeber und Aufsichtsbehörden die Anforderungen an die Compliance-Funktion in Banken in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschärft. So konkretisierte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes durch die Mindestanforderungen an Compliance und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten (MaComp). Mit der Novellierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) haben sich die Aufgaben und Pflichten des Compliance Office nochmals erweitert.

Zentraler Bereich Compliance als Schnittstelle

Als Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen Finanzgruppe trägt die DZ BANK eine besondere Verantwortung, um ordnungsgemäße Geschäftspraktiken in ihrem Haus zu gewährleisten. So haben wir unter Berücksichtigung internationaler Standards bereits in den 1990er-Jahren ein zentrales Compliance als Schnittstelle zu den übrigen Bankfunktionen eingerichtet. Dieses verantwortet gemäß den rechtlichen Anforderungen vor allem die Kapitalmarkt-Compliance, die Geldwäscheprävention und die neue Compliance-Funktion nach den MaRisk. Zugleich bildet der Bereich Compliance die zentrale Stelle, um sonstige strafbare Handlungen zu verhindern. Die Compliance-Experten beraten Führungskräfte, Mitarbeiter und Geschäftseinheiten der Bank in Bezug auf die Umsetzung und Kontrolle der gesetzlichen Anforderungen.

Darüber hinaus überprüft der Bereich Compliance, ob die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes, das Verbot von Insiderhandel und die Regeln zu Mitarbeitergeschäften eingehalten werden, und stellt sicher,

dass die Bank nicht für Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung missbraucht wird. Der Bereichsleiter berichtet in seiner Funktion als Compliance-Beauftragter, Geldwäsche- und Gruppengeldwäschebeauftragter direkt und regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zudem Informationen über die Maßnahmen und Verfahren der DZ BANK zur Korruptionsbekämpfung.

In die gesetzlich vorgeschriebene jährlich durchzuführende Gefährdungsanalyse beziehen wir alle Geschäftsstandorte ein. Bei der Risikoanalyse wurden im Berichtsjahr keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Instrumente zur Betrugsprävention

Unter dem Dach des 2012 eingeführten Verhaltenskodexes vereinigt die DZ BANK verschiedene Instrumente zur Betrugsprävention. Dazu gehören unter anderem die Richtlinien für den Umgang mit Geschenken, Arbeitsanweisungen zur Betrugsprävention sowie ein Hinweisgebersystem und Schulungen.

Umgang mit Compliance-Risiken

Bei der Erhebung von Geldwäsche- und Betrugsrisiken für die jährlich aktualisierte Gefährdungsanalyse arbeitet der Bereich Compliance unter anderem eng mit der Gruppe Operationelle Risiken aus dem Bereich Risikoccontrolling zusammen.

Hinsichtlich der Compliance-Funktion nach den MaRisk (BA) haben die relevanten Tochterunternehmen die Vorgaben in Abstimmung mit der DZ BANK umgesetzt. Das Compliance der DZ BANK macht grundlegende und einheitliche Vorgaben für die gruppenweit anzuwendenden Verfahren zur Identifikation relevanter Compliance-Risiken. Hierzu stimmt es sich mit den Gruppenunternehmen ab und stellt somit eine gruppenweit einheitliche Vorgehensweise sicher. Die Verantwortlichen für die Compliance-Funktionen berichten jeweils unmittelbar dem zuständigen Vorstandsdezernenten.

Die im Berichtsjahr implementierte Compliance-Richtlinie für die DZ BANK Gruppe und die dazugehörigen Compliance-Standards bilden das Compliance-Rahmenwerk für einen einheitlichen Umgang mit rechtlichen Regelungen und Vorgaben innerhalb des gesamten Konzerns. Ziel ist, ein gruppenweites Compliance Management System zu schaffen.

Hinweisgebersystem

Um Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu erkennen, haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen. Zusätzlich zu einer Compliance- und Geldwäsche-Hotline betreiben wir ein Hinweisgebersystem (Whistleblowing-Hotline), das den Beschäftigten unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität die Möglichkeit gibt, Hinweise auf mögliche strafbare Handlungen an den Leiter des Bereichs Compliance als internen Ombudsmann oder einen erfahrenen Vertrauensanwalt als externen Ombudsmann zu leiten. Sie gewährleisten die dem Hinweisgeber zugesicherte Vertraulichkeit im Rahmen des Mandatsgeheimnisses auch gegenüber öffentlichen Stellen. Die Informationen werden durch ein Komitee vertraulich geprüft. Dieses System hilft uns, Gesetzeskonformität zu gewährleisten sowie Reputations- und Vermögensschäden für die DZ BANK zu vermeiden.

Überdies arbeiten wir seit 2012 mit einer Software, die alle Handelsgeschäfte auf Marktpreismanipulation untersucht. Im Berichtsjahr 2016 erstattete die DZ BANK bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) 46 Anzeigen wegen des Verdachts einer Marktmanipulation. Darüber hinaus sichert ein mehrstufiger Prozess in der DZ BANK, dass die Mitarbeiter die gesetzlichen Vorgaben zur Verhinderung von Insiderverstößen einhalten.

Compliance-Schulungen

Regelmäßig erhalten unsere Mitarbeiter an allen Standorten verpflichtende Schulungen zu den Themen Compliance für Banken, Geldwäscheverhinderung, Verbot von Marktpreismanipulation und Betrugsprävention. Auch die Bekämpfung von Korruption ist Teil dieser Compliance-Schulungen. Ebenso werden sämtliche Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig im Hinblick auf das Thema Korruptionsbekämpfung geschult. Unsere Schulungsquote liegt im Schnitt bei 99 Prozent. Zusätzlich dazu bieten wir Seminare zu speziellen Themen wie Anlageberatung und Interessenkonfliktmanagement.

Datenschutz

Ein sorgfältiger und sicherer Umgang mit Daten ist die Basis für eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Die DZ BANK schützt die Daten ihrer Kunden und gibt diese nur an Dritte weiter, wenn die Kunden eingewilligt haben, eine rechtliche Zulässigkeit oder eine rechtliche Verpflichtung besteht. Unsere Mitarbeiter befolgen die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit geltenden datenschutzrechtlichen Gesetze

1.338

Kreditanfragen

(ohne ehemalige WGZ BANK) haben die Mitarbeiter der DZ BANK im Jahr 2016 auf Nachhaltigkeitsaspekte geprüft und für nachhaltig befunden. Sie berücksichtigten dabei unter anderem soziale und ökologische Aspekte wie die Wahrung der Menschenrechte und den Umweltschutz.

und Prinzipien. Zudem machen wir sie regelmäßig mit den aktuell gültigen Datenschutzbestimmungen vertraut. Auf die Einhaltung des Datenschutzes wirkt unser Datenschutzbeauftragter hin, der Ansprechpartner für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter ist. Im Jahr 2016 lagen keine begründeten Kundenbeschwerden mit Datenschutzbezug vor.

Risikomanagement

Die DZ BANK Gruppe verfügt über ein umfangreiches Risikomanagementsystem, das grundsätzlich den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen entspricht und die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zudem ist das Management von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des gruppenweiten strategischen Planungsprozesses. Das Risikomanagement basiert auf Risikostrategien, die aus den Geschäftsstrategien abgeleitet und vom Vorstand verabschiedet wurden. In das gruppenweite Chancen- und Risikomanagement sind alle Unternehmen der DZ BANK Gruppe integriert, wobei zwischen den Sektoren Bank und Versicherung unterschieden wird.

Umgang mit Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund von Ereignissen, die das Vertrauen in die Unternehmen des Sektors Bank der DZ BANK Gruppe oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen insbesondere bei Kunden (hierzu zäh-

len auch die Volksbanken und Raiffeisenbanken), Anteilseignern, Mitarbeitern, auf dem Arbeitsmarkt, in der Öffentlichkeit und bei der Aufsicht beschädigen. Dem Reputationsrisiko wird in der Risikostrategie Rechnung getragen. Eine auf das Reputationsrisiko ausgerichtete Krisenkommunikation soll bei Eintritt eines Ereignisses größeren Schaden von den Unternehmen des Sektors Bank abwenden. Damit wird der von der DZ BANK Gruppe verfolgte Nachhaltigkeitsgedanke unterstützt.

Kompetenz für zukunftsorientiertes Wirtschaften

Die DZ BANK hat ihre Produkte und Dienstleistungen konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dies bedeutet einen Mehrwert für Kunden, Umwelt und Gesellschaft und trägt zu unserem Geschäftserfolg bei. So prüfen wir bei der Kreditvergabe seit Jahren auch die Nachhaltigkeit des Kreditnehmers beziehungsweise des Finanzierungsprojektes. Um unsere Mitarbeiter künftig noch stärker für produktrelevante Nachhaltigkeitsaspekte zu sensibilisieren, haben wir ein Online-Training zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe entwickelt, dessen Start wir für das zweite Halbjahr 2017 planen (NB 22). Eine bedeutende Rolle spielt auch der Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien, in dem sich die DZ BANK und die Volksbanken Raiffeisenbanken seit mehr als zehn Jahren erfolgreich engagieren (NB 24). Darüber hinaus bietet das DZ BANK Sustainable Investment Research Genossenschaftsbanken und institutionellen Investoren einen umfassenden Prüfungs- und Beratungsansatz für Aktienanlagen unter Nachhaltigkeitsaspekten. Unsere Analysten haben zudem ein Nachhaltigkeitsrating für Staaten und SSAs (Supranationals, Sub-Sovereigns, Agencies) eingeführt und das Corporate-Rating um reine Anleiheemittenten erweitert (NB 24 f.).

Nachhaltige Kreditvergabe

Das Kreditgeschäft stellt eine der wichtigsten Kernaktivitäten der DZ BANK dar. Insbesondere in diesem Bereich besitzt das Thema Verantwortung einen hohen Stellenwert: Als Kreditgeber prüfen wir sämtliche Kreditanfragen (klassisches Kreditgeschäft, Projektfinanzierungen und kundenbezogene Handelslimite) im Rahmen des Kreditprüfungsprozesses systematisch auf relevante Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu wendet die DZ BANK ein unternehmensweit einheitliches Verfahren an, das auf einer umfassenden

Nachhaltigkeitsprüfliste und branchenspezifischen Sektorgrundsätzen basiert. Die Ergebnisse erfassen wir seit Juli 2011. Darüber hinaus hat ein neuer Arbeitskreis im Jahr 2015 begonnen, eine einheitliche Grundlage für Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft der gesamten DZ BANK Gruppe zu schaffen.

Auch in der ehemaligen WGZ BANK waren Nachhaltigkeitsaspekte fester Bestandteil der Prüfung von Kreditanträgen und Handelslimiten. Im Rahmen der Fusion haben wir die Regelungen beider Häuser zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe zusammengeführt. Die Nachhaltigkeitsprüfliste gilt fortan auch für die Kreditvergabe in der vereinigten Zentralbank.

Die Nachhaltigkeitsprüfliste der DZ BANK orientiert sich an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen sowie an den Äquator-Prinzipien (NB 23 f.) und kommt seit 2009 zum Einsatz. Mithilfe dieser Liste prüfen wir alle für die jeweilige Finanzierung relevanten Einflussfaktoren auf ökologische und soziale Risiken. Unter anderem beurteilen unsere Experten Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten, Branchenzugehörigkeit und geschäftliche Schwerpunkte. Im Berichtsjahr sind 1.338 Kreditanfragen (ohne ehemalige WGZ BANK) durch die Nachhaltigkeitsprüfung gelaufen und positiv

beschieden worden. Dieses Ergebnis zeigt, dass wir Nachhaltigkeitsaspekte zunehmend beim ersten Kundenkontakt berücksichtigen – und damit bereits vor einer umfassenden Prüfung anhand der internen Nachhaltigkeitsprüfliste. Folglich nehmen wir von Finanzierungsvorhaben, die nicht unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen entsprechen, häufig schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Prozess der Kreditbeantragung Abstand.

So funktioniert die Nachhaltigkeitsprüfung

Die Nachhaltigkeitsprüfliste basiert auf einem vierstufigen Ampelsystem mit Werten von vorbildlich („Grün“ = 1) bis bedenklich („Rot“ = 4) und enthält zehn Prüfkriterien in den vier Bereichen Umwelt, Soziales, Antikorrupktion und Wettbewerb/Steuern sowie gegebenenfalls ein Zusatzkriterium:

- » Umweltschutz
- » Versicherungstechnische Abdeckung im Schadensfall
- » Produkte
- » Vornutzung des Betriebsgeländes
- » Arbeitsstandards
- » Wahrung der Menschenrechte
- » Schutz von kulturellem Erbe/Eigentum sowie Kultur- oder Gedenkstätten
- » Schutz benachbarter Wohnbebauung

Nachhaltigkeitsprüfung



Ökologie: Umweltschutz, versicherungstechnische Abdeckung im Schadensfall, Produkte, Vornutzung des Betriebsgeländes

Soziales: Wahrung der Menschenrechte, Arbeitnehmerstandards, Schutz von kulturellem Erbe/Eigentum, Kultur- oder Gedenkstätten, Schutz benachbarter Wohnbebauung

Antikorrupktion: Bekämpfung aller Arten von Korruption, inkl. Erpressung und Bestechung

Wettbewerb/Steuern: Wettbewerbsrechtliche Bestimmungen und Steuergesetze, Verhinderung von Steuerumgehungen

- » Antikorruption (alle Arten von Korruption inklusive Erpressung, Bestechung und inadäquate Vorteile, Arbeitnehmersensibilisierung zur Korruptionsbekämpfung)
- » Wettbewerb/Steuern (Einhaltung wettbewerbsrechtlicher Bestimmungen und Steuergesetze, Verhinderung von Steuerumgehungen)

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsprüfung wird jedem einzelnen Prüfkriterium ein Wert zugeordnet und anschließend ein Mittelwert für die Gesamteinstufung der Finanzierung gebildet. Übersteigt dieser den Wert 3,5, ist eine Kreditvergabe ausgeschlossen. Von der Prüfung ausgenommen sind Kredite an Genossenschaftsbanken und Unternehmen der DZ BANK Gruppe sowie bestimmte Kreditprodukte mit geringem Risikovolumen sowie Engagements, die sich in der Restrukturierung befinden.

Sektorgrundsätze für sensible Branchen

Kreditfragen aus sensiblen Branchen, wie beispielsweise der Forstwirtschaft oder der Rohstoffförderung, beurteilt die DZ BANK zusätzlich zur Nachhaltigkeitsprüfung mithilfe ihrer sogenannten Sektorgrundsätze. Diese geben einen Orientierungsrahmen bei der Genehmigung des Kreditantrags. Die Bearbeitung gemäß den Sektorgrundsätzen erfolgt automatisch im Rahmen der Nachhaltigkeitsprüfung.

Ausschlusskriterien in der Kreditvergabe

Der Umgang mit sensiblen Branchen ist seit 2005 in den DZ BANK Richtlinien der Kreditvergabe geregelt. Im Jahr 2014 haben wir diese Vorgaben in Ausschlusskriterien für Finanzierungen übersetzt, die den Kundenbetreuern als Orientierungshilfe dienen und bei der Bewertung von Kreditfragen berücksichtigt werden. Derzeit gelten sie für Waffengeschäfte, Pornografie, Glücksspiel sowie signifikante Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen.

Waffengeschäfte

Die DZ BANK schließt Finanzierungen im Zusammenhang mit Waffengeschäften aller Art außerhalb der NATO sowie in Spannungsgebieten und ohne Zustimmung des Bundessicherheitsrates aus. Außerdem nimmt die DZ BANK Abstand davon, die Herstellung und den Handel von kontroversen Waffen, insbesondere Streubomben und Landminen, durch Kreditvergabe zu unterstützen.

Signifikante Umweltverstöße

Die DZ BANK schließt Unternehmen und Projekte, von denen signifikante Gefahren für die Umwelt

ausgehen, wie beispielsweise den Uranabbau, von der Finanzierung aus.

Rotlichtmilieu

Die DZ BANK schließt Finanzierungen an Kreditnehmer aus der Pornografie-Branche oder vergleichbaren Branchen (Rotlichtmilieu) aus.

Glücksspiel

Die DZ BANK schließt Unternehmen, die kontroverse Formen des Glücksspiels betreiben, von der Finanzierung aus.

Signifikante Menschenrechtsverletzungen

Die DZ BANK schließt die Finanzierung von Unternehmen aus, die gegen international anerkannte Prinzipien im Bereich der Menschen- und Arbeitsrechte verstoßen.

Nachhaltigkeitsseminare für Multiplikatoren

Die DZ BANK schult seit dem Jahr 2011 die an der Kreditvergabe beteiligten Multiplikatoren im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien im Kreditgeschäft. Am Seminar „Nachhaltige Kreditvergabe“ im Offenen Weiterbildungsprogramm der DZ BANK haben in den vergangenen Jahren vor allem Mitarbeiter aus den Bereichen Firmenkundenbetreuung und Kreditanalyse teilgenommen. Die Schulungen vermitteln den Beschäftigten sowohl das Nachhaltigkeitsverständnis der DZ BANK als auch die Umsetzung im täglichen Kreditgeschäft. Die Unterrichtseinheiten sind so konzipiert, dass die Teilnehmer anschließend die Kollegen innerhalb ihrer Abteilungen bei der Anwendung der Nachhaltigkeitsprüfliste unterstützen können.

Künftig wird ein von uns entwickeltes Online-Training zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe für alle mit Finanzierungsanfragen betrauten Mitarbeiter verpflichtend. Aufgrund der mit der Fusion verbundenen Integrationsarbeiten haben wir den für 2016 geplanten Start verschoben. Der Start des Online-Trainings ist nun für das zweite Halbjahr 2017 vorgesehen. Es dient dazu, unsere Mitarbeiter noch stärker für die Relevanz des Themas zu sensibilisieren und ihnen zugleich konkrete Hilfestellung bei der Nachhaltigkeitsprüfung von Finanzierungsanfragen zu bieten.

Partner im Förderkreditgeschäft

Förderkredite bilden wesentliche Bausteine einer passgenauen Finanzierung. Die Vermittlung von zinsgünstigen öffentlichen Finanzierungshilfen gehört zu den Kernaufgaben der DZ BANK. Den Genossenschaftsbanken stehen wir mit unseren Vertriebslösungen und unserem Fachwissen bereits seit vielen Jahren zur Seite. Dies betrifft vor allem Förderkredite in den Bereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Denn sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen werden beispielsweise Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz immer wichtiger. Ein weiterer Fokus liegt auf Maßnahmen, die den demografischen Wandel begleiten. Dazu zählen unter anderem soziale Programme, die den altersgerechten Umbau von Wohnungen und Gebäuden fördern. Diese Themen werden auch im Jahr 2017 wieder Vertriebschwerpunkte im Förderkreditgeschäft darstellen.

Entwicklung im Jahr 2016

Im Jahr 2016 lag das Förderkreditgeschäft der DZ BANK bei 10,9 Mrd. Euro und damit über dem Vorjahresniveau von 9,2 Mrd. Euro (davon 6,5 Mrd. Euro ehemalige DZ BANK und 2,7 Mrd. Euro ehemalige WGZ BANK), was in erster Linie auf die starke Nachfrage nach günstigen Finanzierungen im privaten Wohnungsbau zurückzuführen ist. Bei KfW-Förderkrediten erzielte die DZ BANK zusammen mit den Genossenschaftsbanken ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von 7,9 Mrd. Euro nach 6,3 Mrd. Euro im Vorjahr. Mit einem Anteil von 21,1 Prozent am Gesamtkreditvolumen der KfW war die DZ BANK erneut größter Einzelkunde des Förderinstituts. Nach Volumen bei der KfW besitzt die DZ BANK einen Marktanteil von 14 Prozent im gewerblichen Umweltbereich und von 27 Prozent im Privatkundengeschäft. Dort haben vor allem öffentliche Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren die Geschäftsentwicklung angetrieben. Im gewerblichen Sektor dagegen wirkte sich die nachlassende Investitionsneigung des Mittelstands negativ auf das Kredit- und damit auch auf das Förderkreditgeschäft aus. Zudem führt der niedrige Ölpreis dazu, dass Unternehmen angedachte Energieeffizienzmaßnahmen nochmals überdenken.

Projektfinanzierung

Projektfinanzierungen eignen sich ideal für kapitalintensive Großvorhaben. Die DZ BANK verfügt über langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiet. Mit

unserem umfangreichen Fachwissen stehen wir den Instituten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken in allen Fragen rund um diese Finanzierungsart zur Seite.

Bei der Projektfinanzierung handelt es sich um ein in sich abgeschlossenes, wirtschaftlich und rechtlich isoliertes Investitionsvorhaben. Für dessen Realisierung gründen die Investoren eine Projektgesellschaft, die in der Regel auch der Darlehensnehmer ist. Die Rückzahlung erfolgt aus den Erträgen, die das Investitionsobjekt in Zukunft erwirtschaftet. Das Objekt selbst wird zur Absicherung der Projektfinanzierung genutzt.

Die Schwerpunkte der DZ BANK liegen in den Bereichen:

- » Energieerzeugung und -verteilung inklusive erneuerbare Energien (NB 24)
- » Infrastruktur und öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP)

Im Fokus der Projektfinanzierung standen 2016 wieder die erneuerbaren Energien in Deutschland. In den Bereichen Wind, Fotovoltaik und Biogas/Biomasse erreichte das Volumen der von der DZ BANK zugesagten Kreditlimite für Projektfinanzierungen Ende 2016 rund 4,7 Mrd. Euro. Wichtigster regenerativer Energieträger bleibt nach wie vor die Windkraft mit einem Volumen von rund 3,1 Mrd. Euro Ende 2016.

Nachhaltige Standards für Projektfinanzierungen

Die DZ BANK hat im Jahr 2013 die von internationalen Projektfinanzierungsinstituten formulierten Äquator-Prinzipien („Equator Principles“) offiziell anerkannt. Mit der Unterzeichnung dieser freiwilligen Selbstverpflichtung übernehmen wir Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Dabei dokumentieren wir auch nach außen die seit Jahren bestehende Praxis, bei der Projektfinanzierung nachhaltigkeitsrelevante Standards zu berücksichtigen. Zugleich erfüllt die DZ BANK auf diese Weise insbesondere im Bereich der großvolumigen Projektfinanzierung die Anforderungen einer vorausschauenden Risikover-sorge.

Die DZ BANK unterzieht sowohl ihre eigenen Anlagen als auch die von ihr angebotenen Kredite, Finanzierungen und Produkte einer Nachhaltigkeitsprüfung, die auch die Wahrung der Menschenrechte umfasst. Dies gilt entsprechend für sämtliche Anfragen zu Projektfinanzierungen, die wir im Rahmen

4,7 Mrd. €

Kreditlimite für Projektfinanzierungen hat die DZ BANK in den Bereichen Wind, Fotovoltaik und Biogas/Biomasse bis Ende 2016 zugesagt. Wichtigster regenerativer Energieträger ist die Windkraft mit einem Volumen von rund 3,1 Mrd. Euro Ende 2016.

unseres Kreditprüfungsprozesses systematisch auf relevante Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsaspekte prüfen (NB 20 f.). Ebenso schließen wir die Finanzierung von Unternehmen aus, die gegen international anerkannte Prinzipien im Bereich der Menschen- und Arbeitsrechte verstoßen (NB 22). Darüber hinaus enthalten unsere Zulieferer-Standards entsprechende Menschenrechtsklauseln.

Die im Jahr 2003 eingeführten Äquator-Prinzipien bestehen aus zehn Richtlinien, die für alle neuen Projektfinanzierungen mit einem Nettoinvestitionsvolumen von mehr als 10 Mio. US-Dollar gelten. Maßgeblich für die Einstufung ist das Gesamtvolumen eines Projekts; der Anteil der DZ BANK selbst kann dabei geringer ausfallen. Inzwischen haben 90 Finanzinstitute aus 37 Ländern die Prinzipien unterzeichnet, darunter die global in der Projektfinanzierung führenden Banken.

Wachstumsfeld „Erneuerbare Energien“

Die erneuerbaren Energien sind längst die wichtigste Stromquelle in Deutschland. Im Jahr 2016 haben Windenergie, Fotovoltaik, Wasserkraft und Biomasse laut dem Bundeswirtschaftsministerium bereits rund 29 Prozent zur Bruttostromerzeugung beigetragen. Mit ihrem Engagement für die Entwicklung erneuerbarer Energien leisten die DZ BANK und die Genossenschaftsbanken einen zentralen Beitrag zum Erfolg der Energiewende in Deutschland.

Die DZ BANK hat den Megatrend „Erneuerbare Energien“ bereits vor mehr als zehn Jahren als wichtiges Wachstumsfeld definiert. Unser Finanzie-

rungsvolumen in diesem Segment beträgt mittlerweile rund 4,7 Mrd. Euro. Getragen wird das kontinuierliche Wachstum auf dem Markt für erneuerbare Energien vor allem von der politischen Entscheidung zur Energiewende und dem daraus resultierenden Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Unterstützend hinzu kommt das wachsende gesellschaftliche Interesse an regenerativ erzeugten Energien. Das größte Potenzial in Deutschland bietet weiterhin die Windenergie. Dort wird auch in Zukunft der Schwerpunkt unserer Finanzierungen liegen, trotz der im Zuge des EEG 2017 zu erwartenden rückläufigen Zubauraten.

Breites Leistungsspektrum im Energiebereich

Mit den Genossenschaftsbanken vor Ort und der DZ BANK Gruppe im Rücken vereinigt die Genossenschaftliche FinanzGruppe großes wirtschaftliches Potenzial im Bereich der erneuerbaren Energien. Das Spektrum der energiebezogenen Geschäftsansätze der DZ BANK ist sehr vielfältig: Es reicht von (Projekt-) Finanzierungen für Neubau und Repowering von Windkraft- und Fotovoltaikanlagen bis hin zur Finanzierung von Projekten durch Energiegenossenschaften. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Genossenschaftsbanken mit ihren guten Kontakten auf regionaler Ebene.

Kompetenzteam Agrar, Natur, Energie (ANE)

Die Themen Agrar und erneuerbare Energien sind eng miteinander verbunden, da die Energiewende zu einem großen Teil auf dem Land stattfindet. Mit dem Kompetenzteam Agrar, Natur, Energie (ANE) der DZ BANK stehen den Volksbanken Raiffeisenbanken in allen Regionen spezielle Agrar- beziehungsweise Energieexperten zur Seite, um die Kunden vor Ort zu betreuen. Große Stärke der ANE-Berater ist, dass sie fachliches Know-how mit umfassender Kenntnis der regionalen Verhältnisse verbinden. Die ANE-Fachleute treffen sich mehrmals im Jahr, um aktuelle Themen und Praxiserfahrungen zu besprechen.

Nachhaltigkeitsresearch: Anlagen für Genossenschaftsbanken und institutionelle Investoren

Die DZ BANK bietet bereits seit 2011 im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsresearch einen umfassenden Prüfungs- und Beratungsansatz für Aktienanlagen. In den Jahren 2015 und 2016 hat das DZ BANK Sustainable Investment Research ein Nachhaltigkeitsrating für Staaten und SSAs (Supranationals, Sub-Sovereigns,

Agencies) eingeführt und das Corporate-Rating um reine Anleiheemittenten erweitert. Damit haben die Experten die geplante Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Assetklasse Fixed Income erfolgreich umgesetzt. Zudem entwickeln sie gemeinsam mit den Fundamentalanalysten und anderen Fachabteilungen ausführbare Anlageideen aus Nachhaltigkeitstrends.

Das Angebot des Nachhaltigkeitsresearch richtet sich vor allem an Genossenschaftsbanken sowie institutionelle Anleger im In- und Ausland, die ihre Anlagen und ihr Produktportfolio aufgrund regulatorischer Erfordernisse und einer steigenden Kundennachfrage immer stärker unter Nachhaltigkeitsaspekten bewerten müssen.

Das Nachhaltigkeitsrating des DZ BANK Research basiert auf einem integrativen Analyseansatz und ermöglicht es institutionellen Investoren, Vermögensverwaltern und Genossenschaftsbanken, bei ihren Anlageentscheidungen Renditeerwartungen und Nachhaltigkeit miteinander zu verknüpfen.

Als nachhaltig klassifizierte Emittenten erhalten von unseren Analysten das DZ BANK Research Gütesiegel für Nachhaltigkeit und werden in den Research-Publikationen entsprechend gekennzeichnet. Anwendung findet das Rating im gesamten Aktien- und Anleiheuniversum der DZ BANK mit mehr als 350 Einzelwerten. Von ihnen stufte das Nachhaltigkeitsresearch rund 25 Prozent als nachhaltig ein. Bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Staaten nehmen die Analysten eine Dreiteilung in „nicht-nachhaltige Staaten“, „Transformationsstaaten“ und „nachhaltige Staaten“ vor. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts erhielten von den gut 145 analysierten Staaten 22 die Klassifizierung „nachhaltig“. Zudem fielen acht in die Kategorie „Transformationsstaaten“.

Assetklasse Anleihen im Fokus

Im Jahr 2016 stand erneut die Anlageklasse Anleihen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsanalyse. So haben die Experten der DZ BANK im Februar das Nachhaltigkeitsrating für Supranationals, Sub-Sovereigns und Agencies (SSAs) lanciert. Zu den supranationalen Emittenten gehören Institutionen, an denen mehr als ein Staat direkt beteiligt ist, während Sub-Sovereigns regionale und lokale Gebietskörperschaften umfassen. Und auch die Agencies haben einen öffentlichen Auftrag beziehungsweise eine sehr starke Bindung zum öffentlichen Sektor. Im September wurde darüber hinaus das Corporate-Rating um reine Anleiheemittenten erweitert.

Research im Dialog

Das Nachhaltigkeitsresearch steht mit allen Kundengruppen im Dialog und betreibt intensive Netzwerkarbeit, um Nachhaltigkeit als Investmentthema zu verankern und entsprechende Produkte zu vermarkten. Dies zeigen die folgenden Beispiele aus dem Jahr 2016:

Im März stellte Marcus Pratsch, Leiter Nachhaltigkeitsresearch, bei zwei von den „UN Principles for Responsible Investment“ organisierten Webinars das Nachhaltigkeitsrating der DZ BANK für Staaten vor. Im September veranstaltete das DZ BANK Sustainable Investment Research erstmals eine Nachhaltigkeitsroadshow bei Emittenten und Investoren in Singapur. Da Asien als vielversprechender Hub für das Thema Nachhaltigkeit an den Finanzmärkten gilt, konnte das Nachhaltigkeitsresearch mit seiner Kompetenz erfolgreich punkten und den Teilnehmern wichtige Unterstützung im für Asien noch jungen „Nachhaltigkeitsmarkt“ geben. Im Dezember führten die Nachhaltigkeitsexperten bei einer mehrtägigen Auslandsroadshow in der US-Hauptstadt Washington zahlreiche Gespräche mit bedeutenden Emittenten wie der Weltbank, der Internationalen Finanz-Corporation (IFC) und der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB). Zu den Themen zählten unter anderem Nachhaltigkeit an den Finanzmärkten, Sustainable Bonds und die Finanzierung einer nachhaltigen Ökonomie.

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen des Nachhaltigkeitsresearch ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr erneut um mehr als 25 Prozent gestiegen.

Wachstum bei nachhaltigen Anleihen setzt sich fort

Die DZ BANK ist seit 2013 im Marktsegment für sogenannte Green Bonds tätig. Mit diesen „grünen Anleihen“ können Emittenten Kapital für sozialverantwortliche, umweltfreundliche oder auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte und Märkte aufnehmen. Den Schwerpunkt der Emissionstätigkeit bilden Investitionsvorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien und Klimaschutz. Unter dem Oberbegriff Sustainable Bonds kommen mittlerweile weitere nachhaltige Ausprägungen hinzu. Beispielsweise finden – vorerst noch vereinzelt – soziale Mittelverwendungen für Bildung, Integration oder den sozialen Wohnungsbau Eingang in das Thema am Markt. Als oberstes Prinzip gilt aber nach wie vor: Der Einsatz der Emissionserlöse für solche Zwecke muss nachvollziehbar von denjenigen Mittelverwendungen getrennt sein, die diese Kriterien nicht erfüllen.

Die DZ BANK gehört weiterhin zu den zehn führenden Konsortialbanken in diesem Segment. Es erweist sich als Vorteil, dass Nachhaltigkeit von den Ursprüngen her ein wesentliches Merkmal der genossenschaftlichen Idee und Kultur ist. Nicht von ungefähr finden sich neben der DZ BANK mit der Crédit Agricole und der Rabobank noch zwei weitere europäische Konsortialbanken mit genossenschaftlichen Wurzeln unter den marktführenden Häusern. Auch unter den Investoren im Markt für Green Bonds sind genossenschaftlich organisierte Institute zahlreich vertreten, so zum Beispiel Kirchen-, Ethik- und Sozialbanken sowie die Union Investment. Die zur DZ BANK Gruppe gehörende Union Investment ist die Fondsgesellschaft in Deutschland mit dem größten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten verwalteten Vermögen.

Um Anlegern eine Orientierung zu bieten, haben Emittenten, Investoren und Umweltverbände Richtlinien erarbeitet, die ein beispielhaftes Emissionsverfahren für nachhaltige Anleihen vorgeben. Beispielsweise gibt es mit den Green Bond Principles (GBP) auf der Emittenten- und Konsortialbankenseite freiwillige Verfahrensregeln, die Transparenz empfehlen und die Integrität des Marktes sicherstellen sollen. Gleichzeitig setzt sich die Climate Bond Initiative (CBI) für die Entwicklung von vertrauenswürdigen Standards für grüne Anleihen ein. Maßgabe für die gemeinnützige Organisation ist das von der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 beschlossene Ziel, die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen.

Überdies können sich nachhaltig ausgerichtete Anleger bei ihren Investitionsentscheidungen an internen oder externen Nachhaltigkeitsratings für den Emittenten sowie an Green Bond-Zertifizierungen orientieren. Die DZ BANK selbst hat über ihr Sustainable Investment Research ein Nachhaltigkeitssiegel sowohl für Aktien als auch für Anleiheemittenten ins Leben gerufen, welches neben den Aspekten Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) auch den Aspekt der Wirtschaftlichkeit (Economic) mit einbezieht (NB 24 f.). Die Resonanz bei Emittenten und Investoren auf diesen noch jungen Denkansatz ist überaus positiv.

Liquiditätsreserve orientiert sich an nachhaltigen Kriterien

Die DZ BANK hält Liquiditätsreserven vor, um möglichen krisenbezogenen Liquiditätsbelastungen angemessen begegnen zu können. Diese zweckgebundenen Anlagen müssen einerseits bestimmte regulatorische und ökonomische Bedingungen erfüllen. Andererseits

achten wir darauf, dass sich unsere Investitionen auch an nachhaltigen Kriterien orientieren. Daher nutzt die DZ BANK Anlageprodukte, denen gemäß Analyse der Liquiditätsreserve von 2013 im Wesentlichen Nachhaltigkeitsratings zugeordnet werden können oder die nachhaltigen Anforderungen entsprechen. Bei der Bestimmung der Kreditlinien für Investitionen in unsere Liquiditätsreserve wenden wir wie bei allen anderen Krediten konsequent unsere interne Nachhaltigkeitsprüfliste und unsere Ausschlusskriterien an (NB 20 ff.).

Keine Produkte mit Agrarrohstoffen

Die gesamte DZ BANK Gruppe bietet seit dem Frühjahr 2013 keine Anlageprodukte mit Agrarrohstoffen mehr an. Als ein Haus mit einer langen Tradition in der Betreuung der Agrarwirtschaft unterstützt die DZ BANK ihre Firmenkunden jedoch nach wie vor mit standardisierten Produkten bei der Preisabsicherung.

Qualität und Sicherheit bei nachhaltigen Anlageprodukten

Auch bei ihren nachhaltigen Anlageprodukten legt die DZ BANK großen Wert auf Qualität und Sicherheit. Wir haben verschiedene interne Vorkehrungen getroffen, um die Qualität und Sicherheit unserer nachhaltigen Anlageprodukte zu gewährleisten. Diese Prozesse unterliegen einem Qualitätsmanagementsystem nach der Industrienorm ISO 9001:2015, das von der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) zertifiziert ist (Registrier-Nr. 052775 QM15).

Die DZ BANK ist Mitglied in der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), die auf Grundlage ihrer Statuten einen umfassenden Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet. Die gute Bonität der DZ BANK spiegelt sich auch in den Ratings wider.

Kennzahlen im Bereich Nachhaltiges Wirtschaften

Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um den Erfolg bewerten zu können, den wir bei der Ausführung unserer Projekte, Prozesse und Strategien haben. Im Folgenden stellen wir die Kennzahlen aus dem Bereich Nachhaltiges Wirtschaften dar. Aufgrund der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK lassen sich die Daten für 2016 nicht mit den Daten der Vorjahre vergleichen.

LANGFRISTRATING DZ BANK GRUPPE

	2016	2015	2014
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-
Moody's Investor Service	Aa3	Aa3	A1
Fitch Ratings	AA-	AA-	A1

KREDITVOLUMEN NACH ENERGIEART

in Mio. Euro	2016	2015	2014
Windkraft	3.072,8	1.697,8	1.419,7
Biogas	80,5	72,0	77,6
Biomasse	51,6	52,6	50,7
Fotovoltaik	1.108,8	941,6	984,9
Sonstige erneuerbare Energieträger	364,3	434,8	411,7
Gesamt	4.677,9	3.201,8	2.944,6

Der Wachstumstrend bei Krediten für erneuerbare Energien ist insbesondere im Segment Windkraft weiterhin stark.

COMPLIANCE-SCHULUNGEN 2016

in Teilnehmer gesamt	2016	2015	2014
Compliance für Banken (inkl. Folgeschulungen)	1.199	2.489	663
Geldwäscheverhinderung (inkl. Folgeschulungen)	2.130	3.175	392
Verbot der Marktpreismanipulation (inkl. Folgeschulung)*	445	584	147
Betrugsprävention für Führungskräfte (inkl. Folgeschulung)**	512	67	403
Betrugsprävention für Mitarbeiter (inkl. Folgeschulung)**	4.115	491	3.291

* Die Schulung „Verbot der Marktpreismanipulation“ wurde im August 2011 implementiert und betrifft Mitarbeiter der Handelseinheiten und handelsnahen Einheiten.

** Die Schulungen für Betrugsprävention wurden im Dezember 2011 eingeführt.

Nicht alle Schulungen und Folgeschulungen erfolgen jährlich. Die Teilnehmerzahlen variieren von Jahr zu Jahr, was mit dem Zeitpunkt der Schulungsaufforderung zusammenhängt.

WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN DZ BANK GRUPPE (IFRS)

in Mio. Euro	2016	2015	2014
Konzernergebnis vor Steuern	2.197	2.453	2.867
Konzernergebnis	1.606	1.796	2.157
Bilanzsumme	509.447	408.341	402.682*
Eigenkapital	22.890	19.729	18.245*
Kernkapitalquote (in Prozent)	16,0	15,6	13,7

* Werte wurden entsprechend der im Geschäftsbericht der DZ BANK Gruppe 2015 vorgenommenen Anpassungen aktualisiert (vgl. Geschäftsbericht der DZ BANK Gruppe 2015, S. 204 bis 209).

WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN DZ BANK AG (HGB)

in Mio. Euro	2016	2015*	2014*
Betriebsergebnis	514	560	518
Ergebnis vor Steuern	269	561	358
Steuern	54	-337	-145
Jahresüberschuss	323	224	213
Bilanzsumme	253.315	197.736	204.184
Eigenkapital	10.256	8.008	7.994
Kernkapitalquote (in Prozent)	19,1	20,2	17,8

* Die Finanzkennzahlen der Jahre 2015 und 2014 geben die bislang im Nachhaltigkeitsbericht kommunizierten Zahlen wieder. Der Geschäftsbericht der DZ BANK AG 2016 zeigt für das Geschäftsjahr 2015 addierte Werte für die DZ BANK AG und die WGZ BANK AG unter Vernachlässigung einer Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

FÖRDERKREDITGESCHÄFT

in Mrd. Euro	2016	2015	2014
Neugeschäftsvolumen	10,9	6,5	6,1
Davon: Neugeschäftsvolumen KfW	7,9	4,3	3,7

Mit einem Anteil von 21,1 Prozent am Gesamtkreditvolumen der KfW war die DZ BANK im Jahr 2016 erneut größter Einzelkunde des Förderinstituts.

Highlights im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

In
2017

wird der Standort Düsseldorf
auf Ökostrom umgestellt.

17,4

Mio. €

investierten wir 2016 in ein neues
Gebäude mit eigener Kita,
das nach dem Gold-Standard des
DGNB zertifiziert ist.

15

Prozent

unserer CO₂-Emissionen
möchten wir bis 2020 im
Vergleich zu 2012
reduzieren.

Prime-Status

2016

2016 bestätigt oekom research nach
Konsolidierung der Ratings von DZ BANK
und ehemaliger WGZ BANK die Note C+
für die DZ BANK Gruppe.

Umwelt- und Klimaschutz

Gemeinsam für mehr Umweltschutz

Nachhaltigkeit spielt für die DZ BANK nicht nur im Kerngeschäft eine große Rolle. Wir arbeiten auch daran, an unseren Standorten die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Unser Engagement reicht von effizienter Gebäudetechnik und umweltfreundlicher Mobilität bis hin zu einem umfassenden Ressourcen- und Abfallmanagement sowie einem nachhaltigen Einkauf. Zugleich setzen wir uns mit unserer Klimastrategie ambitionierte Ziele, um unsere Effizienz weiter zu verbessern. Mitarbeitern, Kunden und anderen Stakeholdern wollen wir mit unseren Umweltschutzaktivitäten zeigen, welche Verbesserungen möglich sind.

Wir arbeiten kontinuierlich an einer verbesserten Erfassung der Umweltkennzahlen. Im Zuge der Fusion haben wir das Umweltmanagementsystem der ehemaligen WGZ BANK für die Standorte Düsseldorf, Münster und Koblenz ab 1. August 2016 in das vorhandene System der DZ BANK integriert. Unter anderem schufen die Umweltperten beider Häuser eine einheitliche Datenbasis, indem sie die Verbrauchsdaten des Gesamtjahres 2016 der ehemaligen WGZ BANK in die bestehende Umweltdatenbank einpflegten. Erstmals haben wir für die Standorte Düsseldorf, Münster und Koblenz Daten zur Mobilität (Flug, Bahn, Dienstreisekilometer und Dienstwagen) erhoben, die zukünftig analog der Umweltdaten der DZ BANK berichtet werden. Der Standort Düsseldorf nimmt weiter am ÖKOPROFIT-Projekt in Düsseldorf teil und wird alle zwei Jahre entsprechend rezertifiziert.

Umwelt- und Klimaschutz

Ein zentrales Anliegen der DZ BANK ist der Schutz von Klima und Umwelt. Deshalb haben wir uns über die gesetzlichen Vorschriften hinaus diesem Bestreben verpflichtet. Das betrifft nicht nur uns als Unternehmen und unsere Mitarbeiter, sondern auch Dienstleister und Lieferanten – denn auch der nachhaltige Einkauf hat für die DZ BANK einen hohen Stellenwert. Weil wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir unsere Vorhaben effizienter umsetzen. Unser Ziel ist es, unsere CO₂-Emissionen bis 2020 über alle Standorte hinweg um 15 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2012 zu senken und die DZ BANK schrittweise zu einem klimaneutral arbeitenden Unternehmen zu machen. Für 2017 haben wir uns zudem vorgenommen, die Klimastrategie der gesamten DZ BANK Gruppe weiterzuentwickeln.

Umweltschutz betrifft alle Unternehmensbereiche

Ziel der DZ BANK ist es, die Klimaschutz-Maxime in allen Unternehmensbereichen umzusetzen. Dies umfasst konkret die Energieeffizienz unserer Gebäude, den Papierverbrauch der Mitarbeiter, die Dienstreisen oder auch den Betrieb unserer Kantine. Dort verwenden wir regionale Produkte, bieten einen KlimaTeller an, arbeiten – wie überall im Unternehmen – fortlaufend an Modellen, die den Wasserverbrauch reduzieren, und lassen über das Speisereste-Entsorgungsunternehmen ReFood organische Rückstände zu umweltfreundlicher Energie verwerten.

Zu den übergeordneten Zielen unseres betrieblichen Umweltschutzes zählt es, den Ressourcenverbrauch zu optimieren, vermehrt erneuerbare Energien einzusetzen

und in Verbindung damit die direkten und indirekten CO₂-Emissionen zu reduzieren. Wo sich CO₂-Emissionen nicht vermeiden lassen, wollen wir diese zunehmend kompensieren, um Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten.

Umweltleistung kontinuierlich verbessern

Die DZ BANK ist bestrebt, Umweltleistung und Umweltmanagement kontinuierlich zu optimieren. Unser Umweltmanagementsystem erlaubt es uns, anhand konkreter umweltpolitischer Zielsetzungen aussagekräftige Kennzahlen zu ermitteln und somit die Umweltbelastungen kontinuierlich zu überwachen. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm setzen wir uns mittelfristig Ziele, die dazu beitragen, unsere Umweltbilanz Schritt für Schritt zu verbessern.

Umweltauswirkungen reduzieren

Ziel der DZ BANK ist es, die durch die eigene Geschäftstätigkeit entstehenden Umweltbelastungen so weit wie möglich zu reduzieren. Das größte Potenzial

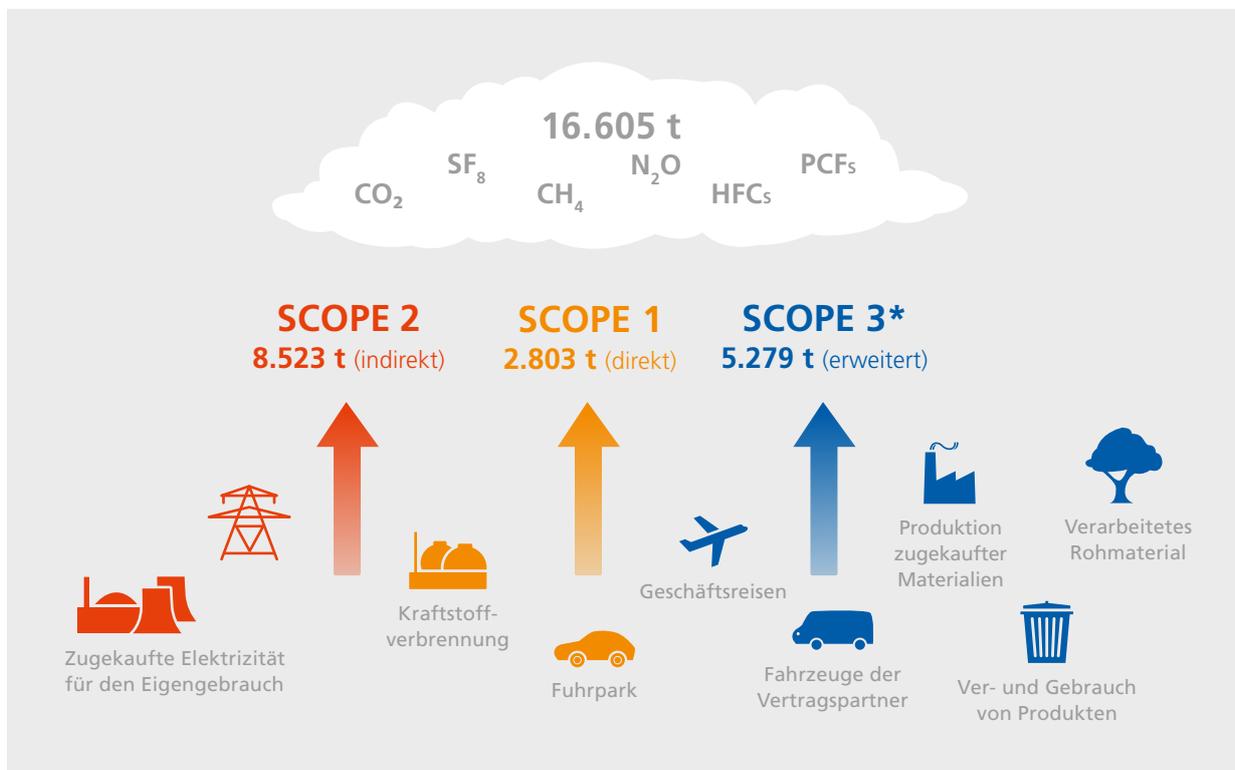
dazu bieten unsere Hauptstandorte in Frankfurt am Main und Düsseldorf. Die Umweltexperten der DZ BANK nutzen die sich bietenden Möglichkeiten konsequent aus und tragen so dazu bei, die Umweltauswirkungen zu verringern und Kosten einzusparen.

Breitere Umweltdatenbasis

Die DZ BANK erfasst, dokumentiert und überprüft systematisch alle Tätigkeiten und Geschäftsvorgänge, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. Im Jahr 2016 hat das Umweltmanagement-Team wieder intensiv daran gearbeitet, die Qualität und die Basis der im Umweltbereich erhobenen Daten noch weiter zu verbessern.

Beim CO₂-Verbrauch richtet sich die DZ BANK bei den Kennzahlen nach den Umrechnungswerten des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VFU). Als aktives Fördermitglied haben wir an der Erstellung dieser Umrechnungstabellen mitgewirkt. In diesem Zuge orientieren wir uns bei der Berechnung unserer Klimaauswirkungen am

CO₂-FOOTPRINT DER DZ BANK AG 2016



*Im Scope 3 wird der Ressourcenverbrauch für Papier, Wasser, Abfälle und Dienstreisen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist bislang, dass vereinzelte Maßnahmen, wie beispielsweise der Investment Dialog, klimaneutral durchgeführt werden. Der Anstieg der CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2015 erklärt sich mit der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK im Jahr 2016.

Greenhouse Gas Protocol (GHG) und den dort verwendeten Kategorien Scope 1, 2 und 3.

Weniger CO₂-Emissionen

Die DZ BANK hat sich zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 2012 um weitere 15 Prozent zu reduzieren. Um dies zu erreichen, planen wir unter anderem, Dienstreisen und Botenfahrten möglichst klimaneutral zu gestalten oder – wenn möglich – ganz zu vermeiden (NB 32 f.). Bereits im Jahr 2011 hatten wir unser für 2012 anvisiertes Ziel erreicht, die CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2008 um 30 Prozent zu senken. Alle großen Standorte der ehemaligen DZ BANK – darunter Frankfurt, Berlin, Hannover, Stuttgart und München – beziehen schon seit 2010 nur noch Strom aus erneuerbaren Energien. Im Jahr 2017 werden wir die Standorte der früheren WGZ BANK weiter analysieren und beispielsweise das Gebäude in Düsseldorf auf den Bezug von Ökostrom umstellen. Darüber hinaus heizen wir unsere Standorte fast ausschließlich mit umweltfreundlicher Fernwärme.

Umweltbelastungen, die wir nur indirekt beeinflussen können, versuchen wir weitestgehend zu vermeiden oder durch den Erwerb von entsprechenden Zertifikaten zu kompensieren. Seit 2010 verrechnen wir beispielsweise die CO₂-Emissionen einer unserer wichtigsten Großveranstaltungen – des Investment Dialogs – mit Emissionszertifikaten. Im Jahr 2016 wurde auf diese Weise ein Projekt in Vietnam unterstützt, das den Bau von Biogasanlagen fördert.

Immer effizientere Gebäudetechnik

Einer der wichtigsten Bausteine unseres Energiemanagements ist es, die technischen Anlagen in unseren Gebäuden kontinuierlich zu modernisieren. So haben wir im Jahr 2016 im Cityhaus I in Frankfurt das Treppenhauslicht und die Tiefgarage auf LED-Technik umgestellt und die Aufzugsbeleuchtung optimiert. Ferner haben wir uns für das Gebäude weitere längerfristige Ziele gesetzt: Bis Ende 2017 sollen die Kühltürme ausgetauscht und bis Ende 2022 die Induktionsgeräte für die Büroraumklimatisierung vollständig erneuert werden. Außerdem wird im Handelsbereich die Klimatisierung und Beleuchtung bis Ende 2017 erneuert (Cityhaus II).

Am Standort Düsseldorf haben wir im Jahr 2016 weitere Treppenhäuser und Archive mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Zudem wurde teilweise eine erweiterte Raumregelung installiert, die bei geöff-

65 Prozent der Mitarbeiter

nutzen öffentliche Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeit.

Da auch zahlreiche Beschäftigte mit dem Fahrrad kommen, hat die DZ BANK ihr Angebot an entsprechenden Stellmöglichkeiten erweitert.

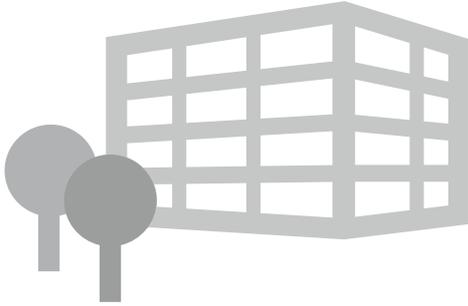
neten Fenstern die Heizung oder Kühlung automatisch ausschaltet. Für die Jahre 2017 und 2018 ist im Düsseldorfer Gebäude im ersten Bauabschnitt geplant, die Bürodecken in der ersten und fünften Etage zu sanieren und dabei eine LED-Beleuchtung einzubauen.

Gold-Status für den „Pavillon Cityhaus II“

Mitte 2016 hat die DZ BANK zudem den „Pavillon Cityhaus II“ in Frankfurt bezogen, bei dessen Errichtung viele ökologische Aspekte berücksichtigt wurden. Rund 17,4 Mio. Euro haben wir in das Gebäude investiert, in dem sich unter anderem eine Kindertagesstätte und eine weitere Kantine für die Mitarbeiter befinden. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifizierte das Gebäude im März 2017 mit dem Gold-Status. Diese Zertifizierung geht mit erhöhten Anforderungen im Planungs- und Bauprozess einher und schreibt beispielsweise die Verwendung von recyclingfähigen Baustoffen sowie eine möglichst abfall- und lärmarme Baustelle vor.

DZ BANK ist „ÖKOPROFIT-Betrieb“

Die DZ BANK ist Mitglied im ÖKOPROFIT-Klub der Städte Frankfurt und Düsseldorf. Die beiden Hauptniederlassungen sind bereits seit einigen Jahren als „ÖKOPROFIT-Betrieb“ zertifiziert. ÖKOPROFIT steht für „Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik“. Das bundesweite Projekt zielt darauf ab, das Umweltmanagement in Unternehmen und kommunalen Einrichtungen systematisch zu fördern. Zusätzlich zu den ökologischen und ökonomischen Zielen stehen bei ÖKOPROFIT auch soziale



Die beiden Hauptniederlassungen Frankfurt und Düsseldorf sind bereits seit einigen Jahren als

ÖKOPROFIT- Betriebe

zertifiziert.

Komponenten im Vordergrund. Dazu zählt beispielsweise, die Mitarbeiter für Umweltschutz im Unternehmen zu sensibilisieren und zu motivieren.

Der ÖKOPROFIT-Klub ist ein Netzwerk von besonders engagierten Firmen, die bereits als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichnet wurden und die ihr Umweltwissen vertiefen wollen. Als aktives Mitglied profitiert die DZ BANK auch vom regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. Zudem geht mit der Mitgliedschaft die jährliche Überprüfung des Umweltmanagements einher. Anfang 2017 erkannte die Bundesregierung den ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt offiziell als Energieeffizienz-Netzwerk an. Damit ist die DZ BANK Teil einer umfassenden Netzwerkinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland zu erreichen. Ende 2014 hatten Vertreter von Bundesregierung und führenden Wirtschaftsverbänden und -organisationen vereinbart, rund 500 neue Energieeffizienz-Netzwerke bis Ende 2020 zu initiieren und durchzuführen. Die Steigerung der Energieeffizienz wird dabei als gleichermaßen bedeutend für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und die Erschließung neuer Geschäftsmodelle als auch für den Klimaschutz betrachtet.

Klimafreundliche Gerichte am Standort Frankfurt

Unsere Ernährung hat einen großen Einfluss auf das Klima. Denn nicht nur der CO₂-Ausstoß fördert den Treibhauseffekt, sondern auch Methan, das durch tierische Lebewesen verursacht wird. Daher führen wir seit August 2015 in unserer Kantine am Standort Frankfurt den KlimaTeller. Es handelt sich dabei um eine klimafreundliche Menülinie für Menschen und Betriebsrestaurants. Wir sind in Frankfurt das erste

Unternehmen, das den KlimaTeller in seiner Kantine eingeführt hat. Aufgrund seiner Zutaten und Zubereitungsweise verursacht das Angebot des KlimaTellers wenig CO₂-Emissionen. Beispielsweise sind dort kein rotes Fleisch wie Rind oder Milchprodukte mit einem Fettgehalt von mehr als 15 Prozent zu finden. Unsere Kantine bietet pro Tag etwa zwei bis drei Gerichte an, die den Vorgaben des KlimaTellers entsprechen. Dies ist ein Angebot für die Mitarbeiter, bereits beim Mittagessen etwas für den Umweltschutz zu tun. Wir möchten so über klimafreundliche Ernährung informieren und ein Bewusstsein über den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimaschutz schaffen.

Umweltfreundlich mobil

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Tätigkeit. Als Zentralbank unterstützen wir die Geschäfte von rund 1.000 eigenständigen Genossenschaftsbanken, auch durch Besuche vor Ort. Im Jahr 2016 legten unsere Mitarbeiter auf Geschäftsreisen insgesamt ca. 35,8 Mio. Kilometer zurück. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK. In Zukunft streben wir an, noch stärker auf CO₂-intensive Reisen zu verzichten, Videokonferenzen zu nutzen und vermehrt mit der Bahn zu fahren. Denn dort reisen unsere Mitarbeiter im Fernverkehr seit April 2013 CO₂-neutral. Außerdem treiben wir das Thema E-Mobility voran. So steht unseren Kunden und Gästen am Frankfurter Standort seit 2014 eine Schnellladesäule für ihre Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Die DZ BANK unterstützt alle Mitarbeiter, die regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen, mit einem Fahrtkostenzuschuss. An den meisten größeren Standorten bieten wir unseren

Mitarbeitern ein Jobticket des örtlichen Verkehrsverbunds an. Beschäftigte, die außerhalb der Zonen des öffentlichen Nahverkehrs wohnen, können einen Rahmenvertrag der DZ BANK mit der Deutschen Bahn nutzen, um umweltverträglich und vergünstigt an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Im Jahr 2016 haben über 65 Prozent unserer Mitarbeiter öffentliche Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeit genutzt. Da auch zahlreiche Beschäftigte mit dem Fahrrad kommen, hat die DZ BANK ihr Angebot an entsprechenden Stellmöglichkeiten erweitert: Der neue Pavillon Cityhaus II besitzt im Kellergeschoss rund 140 Fahrradplätze, von denen zehn Prozent für E-Bikes vorge-rüstet sind.

Ressourcen- und Abfallmanagement

In einer Bank haben Drucker- und Kopierpapier den größten Anteil an den Verbrauchsmaterialien. Deswegen hält die DZ BANK ihre Mitarbeiter zu einem sparsamen Papierverbrauch an und verwendet nur Kopierpapier, das nach dem Umweltstandard FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert ist. Dessen Fasern stammen zu mindestens 50 Prozent aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Um den Ressourcenverbrauch weiter zu senken, haben wir Anfang 2012 ein elektronisches Dokumenten-Managementsystem und 2015 die Software MyHR eingeführt, über die die Mitarbeiter alle nötigen Unterlagen wie Gehaltsabrechnung, Bescheinigungen, Urlaubsanträge und Zeitnachweise papierlos abwickeln und beantragen können. Zudem haben wir 2013 auf leichteres Papier umgestellt und erfassen seit 2014 alle Standorte und noch mehr Papiersorten in unserer Umweltdatenbank. Im Jahr 2016 lag der gesamte Papierverbrauch bei 355 Tonnen.

Einheitliches Abfallsystem erleichtert Wertstoff-Recycling

Wir haben im Jahr 2011 ein System eingeführt, um unsere Abfallwirtschaft deutschlandweit zu vereinheitlichen und das Recycling von Wertstoffen zu erleichtern. Mithilfe der neuen Lösung ist es uns gelungen, den Gewerbeabfall der ehemaligen DZ BANK noch einmal zu reduzieren. Dazu trägt auch eine verbesserte Mülltrennung am Standort Frankfurt bei. Dort arbeitet die DZ BANK mit der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH zusammen, die auch die Entsorgungsmethode vorgibt. Auch an den anderen Unternehmensstandorten sind lokale Dienstleister für die Müllentsorgung zuständig.

Außerdem arbeiten wir daran, den Wasserverbrauch an unseren Standorten zu optimieren. Im Jahr 2016 ist unser Wasserverbrauch fusionsbedingt auf 104.938 Kubikmeter gestiegen (2015: 91.109 Kubikmeter). Der Wasserverbrauch der vormaligen DZ BANK war indes leicht rückläufig, weil der Sommer im Jahr 2016 nicht so heiß und trocken war wie im Vorjahr.

Nachhaltiger Einkauf

Die DZ BANK hat im Jahr 2010 auf Basis bestehender Standards neue soziale und ökologische Mindeststandards in der Beschaffung eingeführt und in ihre Einkaufsprozesse integriert. Diese bilden einen Rahmen, der allen Unternehmen der DZ BANK Gruppe ökonomische, ökologische und soziale Merkmale, wie beispielsweise menschenrechtliche Aspekte oder Arbeitspraktiken für eine nachhaltige Lieferantenbeziehung, vorgibt. Mit einer Nachhaltigkeitsvereinbarung verpflichten wir seitdem sämtliche Lieferanten, sowohl die DZ BANK Mindeststandards als auch die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und die Anforderungen der International Labour Organization einzuhalten. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen in ökologischer, menschenrechtlicher oder gesellschaftlicher Hinsicht oder im Hinblick auf Arbeitspraktiken wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.

Grundlage der nachhaltigen Beschaffungsaktivitäten der DZ BANK ist das aktive Lieferantenmanagement. Unter anderem klassifizieren wir die Zulieferer hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsrelevanz für die DZ BANK. Lieferanten, die aufgrund des Auftragsvolumens, der spezifischen Tätigkeit oder länderspezifischer Risiken als besonders nachhaltigkeitsrelevant gelten, befragen wir seit Anfang 2013 vertiefend zu Nachhaltigkeitsaspekten in ihrem Kerngeschäft. Dies betrifft unter anderem Zertifizierungen oder Konzepte, um Umweltbelastungen zu minimieren. Ob und in welchem Ausmaß die Lieferanten ihre vertraglich vereinbarten nachhaltigen Pflichten erfüllen, überprüft die DZ BANK in zumutbarem Umfang. Aus den gewonnenen Daten leiten wir weitere Handlungsschritte ab. Sämtliche Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten sammeln wir seit 2013 in einer Datenbank. Ein Verstoß gegen die in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgelegten ökologischen und sozialen Anforderungen kann in letzter Konsequenz zum Ausschluss eines Lieferanten führen.

Kennzahlen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um bewerten zu können, welchen Erfolg wir bei der Ausführung unserer Maßnahmen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz haben. Im Folgenden stellen wir die Kennzahlen aus diesem Bereich dar. Die DZ BANK erfasst seit 2013 alle deutschen Standorte im Bereich Umweltkennzahlen – auch solche, die bis dato aufgrund der Größe nicht berücksichtigt wurden. Somit erfassen wir seit 2013 nahezu 100 Prozent der Umweltkennzahlen an sämtlichen Standorten in Deutschland. Zum 1. August 2016 fusionierte die DZ BANK mit der WGZ BANK, deren Verbrauchsdaten erstmals in die Kennzahlen 2016 mit einbezogen wurden, und zwar für das komplette Jahr 2016. Aufgrund der unterschiedlichen Basisdaten lassen sich die Angaben für 2016 nicht mit den Daten der Vorjahre vergleichen.

STROM- UND WÄRMEVERBRAUCH

in Kilowattstunden (kWh)	2016	2015	2014
STROMVERBRAUCH			
Stromverbrauch gesamt	32.540.079	25.520.138	26.531.396
davon Ökostrom	26.853.320	25.460.258	26.437.313
Spezifischer Stromverbrauch (kWh/FTE)	6.496	6.651	7.281
WÄRMEVERBRAUCH			
Wärmeverbrauch gesamt	18.742.731	13.152.631	13.335.658
Spezifischer Wärmeverbrauch (kWh/FTE)	3.742	3.428	3.660

Der Stromverbrauch der vormaligen DZ BANK hat sich aufgrund neuer Mitarbeiter und zusätzlicher Gebäude leicht erhöht.

CO₂-EMISSIONEN AUS STROM UND WÄRME

in Kilogramm (kg)	2016	2015	2014
CO ₂ -Emissionen Strom gesamt	6.836.379	243.444	406.514
Spezifische CO ₂ -Emissionen Strom (kg/FTE)	1.365	63	112
CO ₂ -Emissionen durch Wärme	3.636.090	2.551.610	1.312.229
Spezifische CO ₂ -Emissionen Wärme (kg/FTE)	726	665	360

Die CO₂-Emissionen aus Strom der vormaligen DZ BANK sind leicht gesunken, da der Standort Leipzig seit 2016 Ökostrom bezieht. Der überproportionale Anstieg nach der Fusion ist dadurch bedingt, dass die Standorte Düsseldorf und Koblenz der ehemaligen WGZ BANK im Jahr 2016 noch nicht mit Ökostrom versorgt wurden.

DIENSTREISEN

in tausend Kilometer/in %	2016	2015	2014
Dienstreisen gesamt (Tsd. km)	35.757	24.094	24.011
Dienstreisen spezifisch (tsd. km/FTE)	7,1	6,3	6,6
Anteil Bahn (in %)	40	27	27
Anteil Flug (in %)	14	19	21
Anteil Pkw privat (in %)	3	3	3
Anteil Dienstwagen (in %)	40	46	45
Anteil Mietwagen (in %)	3	5	5

Die fusionsbedingt höhere Reisetätigkeit spiegelt sich in den Dienstreisekilometern pro FTE wider.

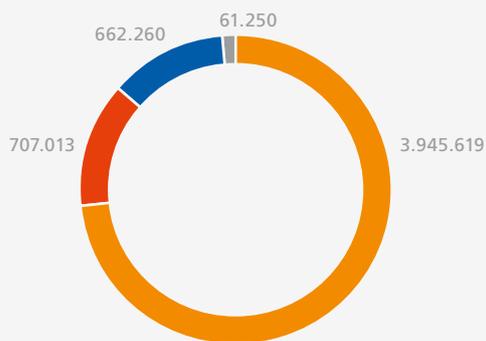
NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL

	2016	2015	2014
Anzahl Mitarbeiter (Inland)*	5.549	4.249	4.071
Nutzer (gesamt)	3.627	3.056	2.967
Fahrtkostenzuschuss-empfänger	471	471	448
Jobticketnutzer regional	2.917	2.413	2.348
DB Jobticketnutzer	239	172	171
Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel** (in %)	65,36	71,92	72,88

* Mitarbeiter der DZ BANK im Inland inklusive Nachwuchskräfte
** bereinigter Wert, auch rückwirkend für Vorjahre

Über 65 Prozent unserer Mitarbeiter nutzen für ihren Arbeitsweg öffentliche Verkehrsmittel.

CO₂-EMISSIONEN AUS DIENSTREISEN IN KILOGRAMM (KG) 2016



- Dienstwagen gesamt
- Mietwagen/Poolwagen gesamt
- Flüge gesamt
- Bahn gesamt

PAPIERVERBRAUCH

in Kilogramm (kg)	2016	2015	2014
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier	207.461	128.177	136.473
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier spezifisch (kg/FTE)	41	33	37
Anteil Drucker- und Kopierpapier FSC-zertifiziert (in %)	100	100	100
Verbrauch weiterer Papiersorten*	147.639	69.418	78.476
Verbrauch weiterer Papiersorten* spezifisch (kg/FTE)	29	18	22
Papierverbrauch gesamt*	355.100	197.595	214.949

* Zu den weiteren Papiersorten zählen unter anderem Briefumschläge, Grußkarten, Kartonagen und Hygienepapier.

In der vormaligen DZ BANK erhöhte sich der Papierverbrauch, da mehr Lieferanten für Papiererzeugnisse und mehr Verbrauchsstellen detaillierter abgefragt wurden. Zudem hat das allgemeine Druckaufkommen durch die Fusion zugenommen.

ABFALLAUFGOMMEN

in Kilogramm (kg)	2016	2015	2014
Papier gesamt	607.818	361.262	354.297
Papier spezifisch (kg/FTE)	121	94	97
Elektro/Toner/Leuchtmittel gesamt	11.213	4.326	980
Elektro/Toner/Leuchtmittel spezifisch (kg/FTE)	2	1	0
Gemischte Verpackungen gesamt	56.532	45.114	39.098
Gemischte Verpackungen spezifisch (kg/FTE)	11	12	11
Restabfall gesamt	208.140	94.855	65.989
Restabfall spezifisch (kg/FTE)	42	25	18
Gewerbeabfall gesamt	142.610	29.350	15.620
Gewerbeabfall spezifisch (kg/FTE)	28	8	4
Küchenabfälle	61.890		
Küchenabfälle spezifisch (kg/FTE)	12		
Abfall gesamt	1.088.203	534.907	475.984
Abfall gesamt spezifisch (kg/FTE)	217	139	131

Die Küchenabfälle konnten 2016 am Standort Frankfurt erstmals erfasst werden. Am Standort Düsseldorf wurden die Küchenabfälle bereits unter der ehemaligen WGZ BANK erfasst, weil die Kantine ein Eigenbetrieb ist.

WASSERVERBRAUCH

in Kubikmeter (m ³)	2016	2015	2014
Wasserverbrauch gesamt	104.938	91.109	81.131
Wasserverbrauch spezifisch (m ³ /FTE)	21	24	22

Der Wasserverbrauch der vormaligen DZ BANK war leicht rückläufig, weil der Sommer 2016 nicht so heiß und trocken war wie der Sommer 2015.

Highlights im Bereich Mitarbeiterverantwortung

12.754,5

Weiterbildungstage

absolvierten unsere
Mitarbeiter im Jahr 2016.

14,7 Jahre

arbeitet ein
Mitarbeiter
durchschnittlich bei der
DZ BANK.

97

Prozent

betrug die Gesundheits-
quote im Jahr 2016 bei der
DZ BANK.

45

Mitarbeiterkinder

werden in der neuen DZ BANK-
eigenen Kita betreut, die 2016
eröffnet wurde.

Mitarbeiter- verantwortung

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Der Erfolg eines Unternehmens basiert auf leistungsbe-
reiten und qualifizierten Mitarbeitern. Die DZ BANK
legt daher großen Wert darauf, die Beschäftigten bei
ihren Aufgaben optimal zu unterstützen und zu moti-
vieren. Dies beginnt mit einer leistungsbezogenen
Vergütung und flexiblen Arbeitszeiten und reicht bis hin
zu verschiedenen Angeboten zur Vereinbarkeit von
Beruf und Privatleben sowie zahlreichen Sozialleistun-
gen. Zudem legen wir großen Wert darauf, alle Mit-
arbeiter gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen
Entwicklung zu fördern.

Schwerpunkt der Personalarbeit im Jahr 2016 war
der Zusammenschluss zwischen DZ BANK und
WGZ BANK. Die wesentlichen Meilensteine waren in
dieser Hinsicht die Grundsatzvereinbarung mit der
Arbeitnehmervertretung sowie der Interessenausgleich
und der Sozialplan. Ebenso bedeutend waren die per-
sonalwirtschaftlichen Planungen, um die Mitarbeiter
beider Häuser in 29 Fachbereichen zusammenzu-
führen.

Zielgerichtete Personalentwicklung

Auch das interne Weiterbildungsangebot der verei-
nigten Zentralbank und der beiden Vorgängerinstitute
stand im Jahr 2016 im Zeichen der Fusion. Fusions-
bedingte Trainings, die den Beschäftigten das erforder-
liche Know-how für neue Systeme und Prozesse vermit-
teln, waren hier Schwerpunkt. Die rund 100 Trainings
wurden von mehr als 3.000 Teilnehmern besucht. Im

Kontext der Integrationsphase sind im Jahr 2017 weitere
Trainings geplant.

Fachspezifische Trainings, wie zum Beispiel zum Ban-
kenaufsichtsrecht, die Kurzformate der Reihe Forum
Wissen sowie Qualifizierungen zu den Themen Digita-
lisierung und Innovation waren stark nachgefragt. Im
Projekt „Fokus Kunde“ lag der Trainingsschwerpunkt
auf dem Thema „Wertschaffende Beratungsexzellenz“. Zusätzlich dazu bot die DZ BANK auch wieder zertifi-
zierte Lehrgänge in Kooperation mit der Technischen
Hochschule Deggendorf und der Frankfurt School an.

Aufgrund entsprechender Vorplanungen hatten die
Mitarbeiter bereits ab 1. August 2016 die Möglichkeit,
die Weiterbildungsangebote des jeweils anderen Vor-
gängerinstituts zu buchen. Seit Anfang 2017 steht eine
neue Lernplattform mit verschiedenen Funktionen in
der vereinigten Zentralbank zur Verfügung. Unter ande-
rem ist hier das konsolidierte Weiterbildungsprogramm
integriert. Da gleichzeitig auch bestehende Prozesse
digitalisiert wurden, können sich die Beschäftigten nun
online anmelden oder Teilnahmen stornieren. Auch
haben sie jederzeit einen aktuellen Überblick über ihren
Anmeldestatus und die Verfügbarkeit der Trainings-
angebote.

Grundsätzlich können die Beschäftigten der DZ BANK
zwischen Trainings aus dem internen Weiterbildungs-
programm, bereichsspezifischen Maßnahmen oder in-
dividuellen externen Fortbildungen wählen. Wir nutzen
zusätzlich zu internen auch externe Trainer und Trai-
ningsanbieter, um auch im Hinblick auf Methodik und
Themen marktkonform aufgestellt zu sein. Die Weiter-
bildungsexperten der DZ BANK beraten Fach- und
Führungskräfte bei der Wahl der für sie passenden indi-
viduellen Weiterbildung.

Gute Perspektiven für Nachwuchskräfte

Der Erfolg eines Unternehmens hängt ganz wesentlich von kompetenten und motivierten Mitarbeitern ab. Da sich der Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte auch in der Finanzbranche verschärft, ist es für die DZ BANK wichtig, langjährigen Beschäftigten vielversprechende Zukunftsaussichten aufzuzeigen und gleichzeitig qualifizierte Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen. Jungen Menschen eröffnen sich verschiedene Einstiegsmöglichkeiten: So bieten wir Schulabgängern Ausbildungsmöglichkeiten, deren Spektrum von Bankkaufleuten, Kaufleuten für Büromanagement und Fachinformatikern bis hin zu fünf dualen Studiengängen in den Fachrichtungen Wirtschafts-



Nachwuchskräfte

informatik, BWL, Bank, Digital Innovation & Fintec und Angewandte Informatik reicht. Zudem können Hochschulabsolventen als Trainee in Form eines fachbezogenen „Trainings on the Job“ bei der DZ BANK einsteigen. Für sie ist seit zwei Jahren eine Hospitation in einem anderen Unternehmen der DZ BANK Gruppe fester Bestandteil des Traineeprogramms.

Insgesamt 62 Nachwuchskräfte (29 Frauen und 33 Männer) starteten im Jahr 2016 nach dem Schul- oder Hochschulabschluss ihre Karriere bei der DZ BANK. Ebenso haben wir 88 Prozent unserer Auszubildenden und Trainees erfolgreich in eine Anstellung übernommen. Die Nachwuchskräftequote lag 2016 bei 3,1 Prozent.

Leistungsbezogene Vergütung und soziale Absicherung

Mithilfe unserer Vergütungsstruktur geben wir jedem einzelnen Mitarbeiter Anreize, die strategischen Ziele

der DZ BANK und die seines jeweiligen Bereichs individuell umzusetzen. Unsere Standardeintrittsgehälter orientieren sich in den unterschiedlichen Geschäftsstandorten an den jeweiligen nationalen Gepflogenheiten. Frauen und Männer werden bei gleicher Aufgabenstellung, Eignung und Erfahrung auch gleich entlohnt. Denn die DZ BANK verfügt über eine leistungsorientierte und damit geschlechtsunabhängige Vergütungsstruktur. Variable Komponenten dienen dazu, die Leistung motivierter Kollegen zu würdigen. Diese leistungsorientierte Vergütung ist ein wesentliches Führungsinstrument der DZ BANK. Parallel zum Vergütungssystem der DZ BANK wird, zeitlich befristet, auch das Vergütungssystem der vormaligen WGZ BANK fortgeführt. Die Einführung eines gemeinsamen und einheitlichen Vergütungssystems ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Zusätzlich dazu bieten wir unseren Beschäftigten zahlreiche Sozialleistungen. Das Spektrum reicht von einem Fahrtkostenzuschuss beziehungsweise einem Jobticket über eine Gruppenunfallversicherung bis hin zu diversen Weiterbildungsförderungen. Sämtliche betriebliche Leistungen werden Voll- und Teilzeitbeschäftigten gewährt.

Wichtigste Komponente der freiwilligen Arbeitgeberleistungen ist nach wie vor die betriebliche Altersversorgung. Auch für die Mitarbeiter ist die betriebliche Altersversorgung wichtig. Im Jahr 2016 nutzten knapp 80 Prozent der Beschäftigten die Möglichkeit, ihr Entgelt zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln.

Im aktuellen, seit 2004 bestehenden Versorgungswerk erhalten neben den Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten auch Mitarbeiter mit befristeten Verträgen Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung. Die Beiträge der DZ BANK fließen in eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Sofern sich Mitarbeiter für eine Entgeltumwandlung entscheiden, fließen diese Beiträge an eine Pensionskasse. Weiterhin bestehen bei der DZ BANK Direktzusagen, die über den DZ BANK Pension Trust e. V. gesichert werden. Die Versorgungszusagen der vormaligen WGZ BANK wurden in die bestehende Systematik überführt. Somit werden auch die Direktzusagen der vormaligen WGZ BANK, die nicht bereits über eine Rückdeckungsversicherung abgesichert sind, über den DZ BANK Pension Trust e. V. gesichert. Insgesamt belief sich der Personalaufwand nach Handelsgesetzbuch (HGB) für die Altersversorgung im Jahr 2016 auf 24 Mio. Euro.

Die DZ BANK und die Unternehmen der DZ BANK Gruppe haben im Berichtsjahr die Vergütungsstrategie der DZ BANK Gruppe 2014 verabschiedet und damit die aufsichtsrechtlichen Anforderungen umgesetzt. Zugleich haben wir auf diese Weise auch die vorgesehene Transparenz über die Vergütungssysteme innerhalb der Gruppenunternehmen erreicht.

Vergütung von Vorständen und Bereichsleitern

Die DZ BANK entlohnt Vorstände und Bereichsleiter neben dem Festgehalt mit einer mehrjährigen variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von dem Erreichen vorab vereinbarter Ziele ab. Für Vorstände und Bereichsleiter werden 80 Prozent der variablen Vergütung über vier Jahre zurückbehalten und an die Entwicklung des Aktienwertes der DZ BANK gekoppelt. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Entlohnung von Vorständen und Bereichsleitern mit der nachhaltigen Wertentwicklung des Unternehmens verzahnt ist.

Ethische Grundsätze zur Managementvergütung

Die DZ BANK und vier weitere führende Finanzinstitute haben sich im Jahr 2013 in einem gemeinsamen Grundsatzpapier verpflichtet, die Managementvergütung an ethischen Prinzipien auszurichten. Diese Grundsätze wurden gemeinsam mit dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WCGE) entwickelt. Ziel ist es, die Vergütungssysteme transparent zu gestalten, Fehlanreize auszuschließen und die langfristigen Bedingungen für dauerhaft erfolgreiches Wirtschaften in den Blick zu nehmen. Mit der Unterzeichnung bekennt sich die DZ BANK zu einer erfolgs- und werteorientierten Führung.

Mitarbeiterbefragungen als Stimmungsbarmeter

Die DZ BANK setzt auf regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, um möglichst viel über die Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse ihrer Belegschaft zu erfahren, Handlungsfelder zu identifizieren und notwendige Veränderungen einzuleiten. Die Ergebnisse des DZ MeinungsSpiegels sind sowohl Messinstrument zur Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit als auch Basis für bereichsbezogene und unternehmensweite Optimierungen. Unter anderem haben wir spezielle Vertriebsstrainings eingeführt oder auch einen Leitfaden für Führungskräfte zu personalwirtschaftlichen Themenstellungen erstellt.

Im Rahmen der Fusion wurde im zweiten Halbjahr 2016 eine Online-Befragung unter den Mitarbeitern durchgeführt, die ein erstes Stimmungsbild zur

Integration lieferte. In 2017 ist eine weitere Befragung vorgesehen.

Davon unabhängig haben Mitarbeiter und Führungskräfte einen grundsätzlichen Anspruch auf ein jährliches Beurteilungs- und Fördergespräch (BuF) mit ihren direkten Vorgesetzten. Der Prozess ist in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Außerdem sieht das Vergütungssystem der DZ BANK jährliche Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche für alle Mitarbeiter und Führungskräfte vor.

Chancengleichheit – ein zentraler Grundsatz

Vielfalt und Chancengleichheit gehören heutzutage zu einer guten Unternehmensführung und sind seit Langem bereits zentrale Grundsätze der DZ BANK. Es ist für uns selbstverständlich, alle Mitarbeiter gleich zu behandeln und zu fördern – ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihres Geschlechts, Alters oder körperlicher Einschränkungen. Daher haben wir auch im November 2011 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranzubringen. Beispielsweise initiierte sie im Jahr 2016 wieder den bundesweiten Deutschen Diversity-Tag, an dem sich neben anderen Gruppenunternehmen auch die DZ BANK beteiligte. Zudem haben wir im Berichtsjahr erneut neue Mitarbeiter und Führungskräfte zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geschult.

Eines unserer Ziele ist, die Gesundheit der beeinträchtigten Mitarbeiter zu erhalten. So steht es in unserer Integrationsvereinbarung, die wir mit der Schwerbehindertenvertretung und der Arbeitnehmervertretung geschlossen haben. Denn die berufliche Eingliederung beeinträchtigter Menschen ist nur möglich, wenn alle Beteiligten partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Jahr 2016 erfüllten wir mit einer Schwerbehindertenquote von 4,8 Prozent die gesetzliche Mindestgrenze.

Mehr weibliche Führungskräfte

Weiteres Bestreben der DZ BANK ist es, den Anteil der weiblichen Führungskräfte auf allen Hierarchieebenen und den Anteil der Expertinnen zu erhöhen. Daher fördern wir im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen. Ein Mittel dafür ist das im Jahr 2012 gestartete Projekt Vielfalt@DZ BANK. Zudem sind seit 2013 auch sogenannte „Diversity-Ziele“ Teil

der Zielvereinbarungen von Führungskräften, die damit ebenfalls konkret zur Frauenförderung beitragen. Zum Jahresende 2016 waren bei der DZ BANK zwei von 33 Bereichsleitern, 25 von 164 Abteilungsleitern und 93 von 463 Gruppenleitern Frauen. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte lag damit insgesamt bei 18,2 Prozent. Im Aufsichtsrat sind vier von 20 Aufsichtsräten weiblich, was einer Quote von 20 Prozent entspricht.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die DZ BANK ist bestrebt, ihren Mitarbeitern stets die Rahmenbedingungen zu bieten, die den veränderten Anforderungen an Alters- und Familienstrukturen gerecht werden. In jeder Lebenslage sollen diese Beruf und Privatleben bestmöglich miteinander verbinden können. Vor diesem Hintergrund hat die DZ BANK bereits im Jahr 2015 acht Leitsätze zur flexiblen und familienbewussten Arbeitszeitgestaltung verabschiedet, die Regelungen und Erwartungen beider Seiten im Umgang mit flexiblen Arbeitszeiten verbindlich festlegen. Denn Flexibilität trägt dazu bei, die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft insbesondere von Eltern und pflegenden Mitarbeitern langfristig zu sichern. Auch die neue DZ BANK-eigene Kindertagesstätte (Kita) in Frankfurt, die am 1. Juli 2016 die ersten Kinder aufgenommen hat, zahlt hierauf ein.

Flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle

Zusätzlich zu einer flexiblen Arbeitszeit haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, verschiedene Teilzeitmodelle und Telearbeit zu nutzen. Im Jahr 2016 waren 18,6 Prozent der Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Zwölf Prozent arbeiteten zumindest zeitweise per Telearbeit von zu Hause. Überdies befanden sich im Jahresverlauf 2016 insgesamt 275 Mitarbeiter in Elternzeit, darunter 161 Frauen und 114 Männer. Weitere Möglichkeiten wie Altersteilzeit und Sabbaticals sind in innerbetrieblichen Vereinbarungen geregelt.

Serviceangebote für Mitarbeiter

Damit die Beschäftigten Beruf und Familie in der Balance halten können, unterstützt die DZ BANK sie bei der Suche nach einem geeigneten Krippen- und Kindergartenplatz und zahlt einen Betreuungskostenzuschuss. Auch für unvorhergesehene Betreuungsgänge bieten wir eine Lösung: An bis zu zehn Tagen im Jahr können Eltern ihre Kinder kurzfristig bei einem kooperierenden Dienstleister betreuen lassen. Zudem haben wir an fünf Standorten Eltern-Kind-Büros eingerichtet. Darüber hinaus können

Mitarbeiter auch einen Concierge-Dienst beauftragen, der beispielsweise Botengänge erledigt oder Handwerker vermittelt.

Sozialleistungen der DZ BANK

- » Betriebssportangebote
- » Bildungsurlaub
- » DB Jobticket
- » Eigene Kantine oder Essenschecks
- » Entgelt bei Arbeiten an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen
- » Fahrtkostenzuschuss
- » Förderung privater Weiterbildung
- » Gruppenunfallversicherung
- » Jubiläumszahlungen
- » Kinderbetreuungskostenzuschuss
- » Notstandsbeihilfe
- » Sonderurlaub
- » Urlaubsgeld

Eine eigene Kita für die DZ BANK

Das Angebot für Eltern erweitert seit 1. Juli 2016 die neue DZ BANK-eigene Kindertagesstätte (Kita) am Standort Frankfurt. Alle 45 Plätze der Einrichtung waren zum Jahresende mit Kindern im Alter von elf Monaten bis sechs Jahren belegt. Besonderen Wert legt die Kita-Leitung in ihrem Konzept auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien und ein vielfältiges Bewegungsangebot für die Kinder.

Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz

Dem Schutz der Mitarbeitergesundheit misst die DZ BANK eine besondere Bedeutung zu. Angesichts wachsender beruflicher wie privater Belastungen und längerer Lebensarbeitszeiten setzen wir auf ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement, um das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unserer gesamten Belegschaft langfristig zu erhalten. Vor allem fördern und unterstützen wir das eigenverantwortliche Verhalten.

Betriebssport und Prävention

Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern an den deutschen Standorten ein breites Spektrum an attraktiven Betriebssportmöglichkeiten, das von Badminton bis Volleyball reicht. Hinzu kommen Anti-Stress-Programme und Präventionskurse wie Wirbelsäulengymnastik, Meditation, Yoga oder autogenes Training. Vorträge, Workshops und

18,2 %

betrug der Anteil der weiblichen Führungskräfte im Jahr 2016.



spezielle Schulungen zu Themen wie Ernährung oder Stressmanagement runden das Angebot ab. Ein Schwerpunktthema im Jahr 2016 war die Themenreihe zu Resilienz. Hier konnten sich die Mitarbeiter sowohl in Vorträgen als auch in Workshops mit den Inhalten vertraut machen und erhielten praktische Tipps für den Alltag.

Hilfe bei psychischen Belastungen

Die Präventionskurse zur Stressbewältigung helfen den Mitarbeitern, mit psychischen Belastungen umzugehen. Überdies können unsere Beschäftigten in schwierigen beruflichen und privaten Situationen auf die Unterstützung einer unabhängigen Sozialberaterin zurückgreifen. Ab Mai 2017 wird eine zweite Sozialberaterin die Standorte Düsseldorf, Koblenz und Münster betreuen. Die Psychologinnen und Psychotherapeutinnen beraten beispielsweise, wie Mitarbeiter mit Ärgernissen und Problemen umgehen können und informieren über Präventionsmaßnahmen. Sie sind Ansprechpartner beim Thema Burn-out und vermitteln bei Bedarf auch zeitnah an Spezialisten.

Arbeitssicherheit stets im Fokus

Einen wichtigen Beitrag zur Mitarbeitergesundheit leistet die Arbeitssicherheit. Die DZ BANK erfüllt an allen deutschen Standorten die gesetzlichen Anforderungen und sicherheitstechnischen Normen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschuss zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist die gesamte Belegschaft repräsentiert. Zudem bestellt die DZ BANK nach Maßgabe des Arbeitssicherheitsgesetzes Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Diese helfen, Unfälle zu vermeiden, indem sie die Mitarbeiter über das Thema Arbeitsschutz informieren und Arbeitsplätze individuell überprüfen.

Zu den wichtigsten Themen im Jahr 2016 zählte wieder die ergonomische Beratung der Mitarbeiter. Die

Arbeitsschutzexperten haben mehr als 350 Mitarbeiter am Arbeitsplatz oder telefonisch beraten – und in über 40 Fällen eine Veränderung des Arbeitsplatzes vorgenommen oder beauftragt. Zudem begleiteten die Fachkräfte für Arbeitssicherheit den Ausbau der Handelsbereiche und den Umzug in neu angemietete Büroräume im Frankfurter Messeviertel. Ebenso leisteten sie ihren Beitrag, Arbeitsplätze im Hinblick auf mögliche Gesundheits- und Sicherheitsgefährdungen der Mitarbeiter zu beurteilen, die aus Gefahren am Arbeitsplatz resultieren können. Ein weiterer Fokus lag darauf, gemeinsam mit den Brandschutzbeauftragten die Rettungspläne für die Liegenschaften der DZ BANK in Frankfurt zu aktualisieren beziehungsweise neu zu gestalten.

Bei der DZ BANK sind keine Mitarbeiter beschäftigt, die aufgrund ihrer Tätigkeiten einer hohen Erkrankungsrate oder -gefährdung unterliegen. Die Arbeitsunfallquote lag im Berichtsjahr bei knapp über einem Prozent, die Quote meldepflichtiger Unfälle bei 0,3 Prozent. Arbeitsbedingte Todesfälle gab es nicht. Auch sind keine Fälle von Gesundheits- und Sicherheitsverstößen im Berichtsjahr bekannt geworden.

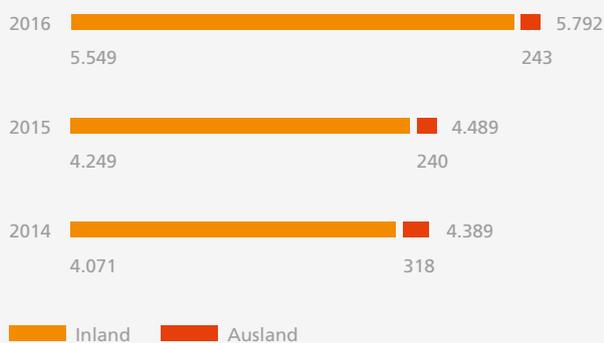
Auszeichnungen

- » Top Arbeitgeber Deutschland 2016 (Top Employers Institute, seit 2008)
- » Candidate Experience Award 2016 (erstmalig 2015)
- » Auszeichnung „Karriereförderndes und faires Traineeprogramm“ (Absolventa GmbH in Zusammenarbeit mit dem Institut für Personalwirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München, seit 2012)
- » Trendence Student Survey/Deutschlands 100 Top-Arbeitgeber (trendence Absolventenbarometer, im Ranking seit 2008 gelistet)
- » Universum Student Survey/Deutschlands attraktivster Arbeitgeber, Studierende (im Ranking, seit 2008 gelistet)
- » audit berufundfamilie®, Zertifikat für familienfreundliche Personalpolitik (alle drei Jahre über neues Audit durch gemeinnützige Hertie-Stiftung regelmäßig erhalten, seit 2007)
- » Beliebteste Bank im Arbeitgeberbewertungsportal kununu 2016

Kennzahlen im Bereich Mitarbeiterverantwortung

Aufgrund der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK lassen sich die Daten für 2016 nicht mit den Daten der Vorjahre vergleichen.

MITARBEITERBESTAND (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)



Im Jahr 2016 ist die Gesamtzahl der Mitarbeiter deutlich gestiegen. Der Anstieg ergibt sich aus dem Zusammenschluss zwischen DZ BANK und WGZ BANK zum 1. August 2016.

MITARBEITERBESTAND NACH GESCHLECHT UND ALTER (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

	2016	2015	2014
Gesamt	5.792	4.489	Nicht erhoben
davon männlich	3.367	2.608	
davon weiblich	2.425	1.881	
Nach Alter und Geschlecht			
Unter 30	515	433	
davon männlich	236	204	
davon weiblich	279	229	
30 bis 49	3.165	2.568	
davon männlich	1.819	1.488	
davon weiblich	1.346	1.080	
50 und älter	2.112	1.488	
davon männlich	1.312	916	
davon weiblich	800	572	

Im Aufsichtsrat der DZ BANK ist kein Mitglied jünger als 30, drei sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und 17 Aufsichtsräte sind älter als 50. Von den vier weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat ist eines zwischen 30 und 50 Jahre alt. Zudem sind drei älter als 50 (Stand: 31.12.2016).

DURCHSCHNITTSALTER (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in Jahren	2016	2015	2014
Gesamt	44,7	44,1	43,7
Inland	44,6	44,0	43,7
Ausland	46,4	45,8	43,7

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter erhöhte sich 2016 auf 44,7 Jahre. Rund 31 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre.

WEITERBILDUNGSTAGE UND -AUFWAND (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in Tagen	2016	2015	2014
Inland	12.754,5	14.010	10.582
Nach Geschlecht und Level			
Weiblich	5.213,5	5.180,5	
davon Führungskräfte	395,5	413,5	
Männlich	7.541,0	8.829,5	
davon Führungskräfte	1.303	1.521	
je Mitarbeiter	2,7	3,4	2,6
Nach Geschlecht und Level			
Weiblich	2,6	3,0	
davon Führungskräfte	4,3	5,1	
Männlich	2,7	3,7	
davon Führungskräfte	2,9	3,9	
Weiterbildungsaufwand (in Euro je Mitarbeiter)	1.265	1.426	1.366

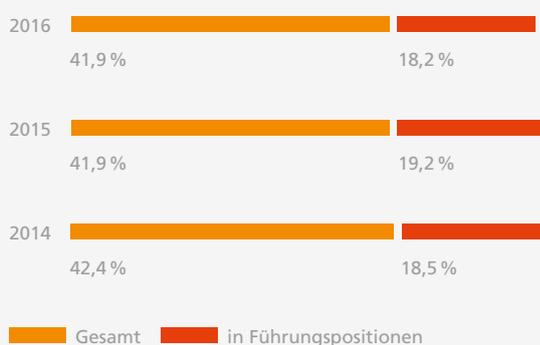
Die durchschnittlichen Weiterbildungstage je Mitarbeiter verringerten sich von 3,4 auf 2,7 Tage.

MASSNAHMEN ZUR GESUNDHEITSVORSORGE (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES) INKLUSIVE BETRIEBSSPORT

Anzahl Mitarbeiter	2016	2015	2014
Teilnahme gesamt	1.426	997	966
Betriebssport gesamt	1.029	678	642
Präventivkurse gesamt	397	319	324
Gesundheitsquote (Jahresdurchschnitt in %)	96,6	96,9	97,0

Die Gesundheitsquote von etwa 97 Prozent bleibt nahezu konstant.

FRAUENANTEIL (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)



Insgesamt ist der Frauenanteil in Führungspositionen in der DZ BANK gesunken. Zum Jahresende 2016 waren 18,2 Prozent der Führungskräfte Frauen.

NUTZUNG DER ARBEITSZEITMODELLE (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in %	2016	2015	2014
Flexible Arbeitszeit	100,0	100,0	100,0
Vollzeit	81,4	81,0	82,0
Teilzeit	18,6	19,0	18,0
Virtuelle Büros	12,0	9,6	9,5
Sabbatical	0,0	0,1	0,1
Altersteilzeit	1,9	2,8	3,0

Die Teilzeitquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. 84,6 Prozent der Teilzeitarbeitskräfte waren Frauen. Der Anteil der virtuellen Büros lag mit 12 Prozent über Vorjahresniveau. Der Frauenanteil bei den virtuellen Büros betrug 45,2 Prozent.

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in Jahren	2016	2015	2014
Gesamt	14,7	14,1	13,8

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit erhöhte sich von 14,1 auf 14,7 Jahre.

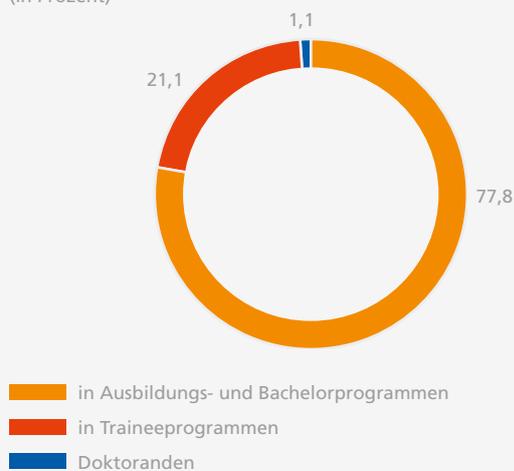
NACHWUCHSKRÄFTE NACH PROGRAMMANGEBOT

	2016	2015	2014
in Ausbildungs- und Bachelorprogrammen	140	109	103
in Traineeprogrammen	38	35	29
Doktoranden	2	3	1

Inkl. Studententrainees

Zum Jahresende 2016 waren 180 Nachwuchskräfte in der DZ BANK beschäftigt. Die Nachwuchskräftequote lag insgesamt bei 3,1 Prozent. Nach Programmabschluss hat die DZ BANK 88,1 Prozent der Nachwuchskräfte in ein Anstellungsverhältnis übernommen.

NACHWUCHSKRÄFTE NACH PROGRAMMANGEBOT 2016 (in Prozent)



Highlights im Bereich Gesellschaftliches Engagement

66.000
Euro

haben Mitarbeiter und DZ BANK
gemeinsam an die Hilfsorganisation
Childaid Network gespendet.

5 *TOP-
FÜHRUNGS-
KRÄFTE*

ENGAGIERTEN SICH ALS MENTOREN
FÜR DIE INITIATIVE „SPRUNG-
BRETT ZUKUNFT – SPORT & KARRIERE“
DER DEUTSCHEN SPORTRILFE.

Mit

575.000
Euro

FÖRDERTEN DIE DZ BANK STIFTUNG
UND DIE WGZ BANK STIFTUNG LAUFENDE
UND NEUE PROJEKTE IM JAHR 2016.

693.000
Euro

*SPENDETE DIE DZ BANK
IM JAHR 2016 FÜR
GEMEINNÜTZIGE ZWECKE –
AUFGRUND DER FUSION
VON DZ BANK UND WGZ BANK
67 PROZENT MEHR ALS IM
VORJAHR.*

Gesellschaftliches Engagement

Das Gemeinwohl nachhaltig fördern

Die DZ BANK nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem Gemeinwohl auf vielfältige Weise wahr. Dazu verpflichten uns schon allein die genossenschaftlichen Prinzipien wie Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Unser Engagement für eine zukunftsfähige Gemeinschaft umfasst die DZ BANK Stiftung, die WGZ BANK Stiftung, Spenden und Mitgliedschaften, soziale Aktivitäten sowie den DZ BANK Mikrofinanzfonds.

DZ BANK Stiftung

Die DZ BANK Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung sowie Bildung insbesondere auf den Gebieten der Bank- und Finanzwirtschaft und des Genossenschaftswesens. Wir sehen es als eine gesellschaftlich notwendige Aufgabe an, die staatliche Wissenschaftsförderung zu unterstützen. Denn die gemeinsame Verantwortung von Staat und Wirtschaft hatte bereits vor mehr als 50 Jahren eines unserer Vorgängerinstitute zur Gründung einer Stiftung veranlasst, aus der 2004 die DZ BANK Stiftung hervorging.

Im Jahr 2016 förderten wir laufende und neue Projekte mit insgesamt rund 496.000 Euro. Mit einem Stiftungsvermögen von 20 Mio. Euro zählt die Stiftung zu den mittelgroßen Stiftungen in Deutschland.

Besonders hervorzuheben war die Beteiligung der DZ BANK Stiftung als Gründungstifter an der Stiftung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Die DZ BANK Stiftung beteiligte sich mit 100.000 Euro an der Gründung. Die Mittel



Karriere-Preis

24.000 Euro erhalten die Gewinner des Karriere-Preises der DZ BANK Gruppe. Der Karriere-Preis ist der höchstdotierte Hochschulpreis der deutschen Wirtschaft.

der Stiftung der Musikhochschule sollen unter anderem die Finanzierung von Gastprofessuren, die Anschaffung von Musikinstrumenten sowie die Vergabe von Deutschlandstipendien erlauben.

Zu den weiteren Förderprojekten der DZ BANK Stiftung zählen derzeit zwei Stiftungsprofessuren: So hat Professor Andreas Hackethal am House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt die Stiftungsprofessur für Personal Finance inne. Zudem ist Professor Falko Fecht seit Mai 2012 Inhaber der DZ BANK Stiftungsprofessur für Financial Economics an der Frankfurt School of Finance & Management. Dort unterstützt die Stiftung auch den Campusneubau, mit dessen Hilfe die Frankfurt School bis zum Jahr 2020 zu den fünf besten europäischen Business Schools gehören will.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vergabe von Promotionsstipendien sowie Deutschlandstipendien. Finanzielle Förderung hält den Stipendiaten den Rücken frei, sodass sie ihre Studienziele erreichen und gleichzeitig ihr gesellschaftliches Engagement weiter ausüben können.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr erstmals das Projekt „Kolleg für junge Talente“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft unterstützt. Das Kolleg orientiert sich an der Idee eines „Studium generale“ und bietet Frankfurter Schülern zwischen 14 und 18 Jahren Einblicke in diverse Fachbereiche. Zusätzliche Förderung sozialer Kompetenzen und individuelle Beratungen das Angebot ab.

WGZ BANK Stiftung

Die WGZ BANK Stiftung will dem Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe zeitgemäße Impulse geben. Sie wurde im Jahr 2009 von der damaligen WGZ BANK, die seit 2016 mit der DZ BANK verschmolzen ist, anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums gegründet. Die mit 5 Mio. Euro dotierte WGZ BANK Stiftung fördert auf Grundlage der Prinzipien der genossenschaftlichen Idee die gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Bildung. Sie ist insbesondere bestrebt, die wirtschaftliche Vorbildung in Schulen und weiteren Einrichtungen sowie die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu unterstützen. Die Arbeitsschwerpunkte der DZ BANK Stiftung und der WGZ BANK Stiftung ergänzen sich somit wechselseitig.

Im Jahr 2016 förderten wir Projekte mit insgesamt rund 79.000 Euro, darunter die Leuphana Sommerakademie und unser jährlicher Förderpreis.

Die spezifisch ausgerichtete Leuphana Sommerakademie bietet Schülern der Vorentlassklassen an

Haupt- und Gesamtschulen sowie „Realschulen plus“ eine besondere Qualifizierungsmöglichkeit: In einem intensiven dreiwöchigen Camp in den Sommerferien samt einer nachhaltigen einjährigen pädagogischen Betreuung können sich die Jugendlichen fachlich und persönlich weiterentwickeln und so ihre Chancen für einen erfolgreichen Schulabschluss und den Berufseinstieg nutzen.

Unter dem Motto „Potenziale entdecken – Initiativen, die fordern und fördern“ hat die WGZ BANK Stiftung im Januar 2016 zum sechsten Mal in Folge zur Teilnahme an ihrem Förderpreis aufgerufen. Dieser ist mit 15.000 Euro dotiert und unterstützt Projekte von Schulen, Fördervereinen, lokalen Stiftungen und anderen Bildungsinitiativen, die die gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Bildung verbessern. Vorgeschlagen werden die Projekte von den Volksbanken Raiffeisenbanken im Rheinland und in Westfalen. Über die Bewerbungen entscheidet eine Jury aus Mitgliedern des Vorstands und des Kuratoriums der WGZ BANK Stiftung. Vier Initiativen wurden bei der Verleihung des Förderpreises am Tag der Hauptversammlung der WGZ BANK am 21. Juni 2016 ausgezeichnet.

Schwerpunkte unserer Spendentätigkeit

Mit unseren Spenden verbinden wir gesellschaftlich notwendige Ziele: Wir möchten Leistung fördern, zu Offenheit in der Gesellschaft beitragen und eine zukunftsfähige Gemeinschaft mitgestalten. In unserer Spendenrichtlinie ist geregelt, dass sich das gesellschaftliche Engagement der DZ BANK auf die Schwerpunkte Wissenschaft und Bildung, Soziales sowie Kunst und Kultur fokussiert. Im Jahr 2016 spendete die vereinigte Zentralbank insgesamt rund 693.000 Euro für gemeinnützige Zwecke – aufgrund der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK 67 Prozent mehr als im Vorjahr.

Wissenschaft und Bildung

Im Bereich Wissenschaft und Bildung stehen – wie in den Vorjahren – vor allem Themen der Finanz- und Genossenschaftswissenschaft im Fokus, wobei die Unterstützung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft eine herausragende Stellung einnimmt: Unter dem Motto „Bildung stiften, Wissen schaffen, Innovationen ermöglichen“ verbindet er die gemeinsame Verantwortung von Unternehmen und Stiftungen für Wissenschaft und Bildung. Im Jahr 2016 haben wir darüber hinaus die genossenschaftswissenschaftliche

142 

Kunstführungen

durch insgesamt vier Ausstellungen haben wir 2016 im ART FOYER angeboten. Die DZ BANK Kunstsammlung mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Fotografie nimmt eine zentrale Stellung im langjährigen kulturellen Engagement ein.

Forschung der Universitäten Köln und Münster sowie die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft besonders unterstützt.

Zudem ist es uns weiterhin ein Anliegen, den Standort Frankfurt am Main zu stärken: Wir unterstützen neben der Frankfurt School und dem Verein Frankfurt Main Finance vor allem das House of Finance der Goethe-Universität, das zu einem viel beachteten Forum zwischen Wissenschaft, Politik und finanzwirtschaftlicher Praxis geworden ist.

Soziales

Für soziale Zwecke haben wir im Berichtsjahr 22 Prozent unseres gesamten Spendenaufkommens verwendet. So unterstützten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erneut das Frankfurter Kinderbüro mit einer Weihnachtsspende für bedürftige Kinder und Jugendliche. Ein weiterer Fokus liegt auf der Stiftung Childaid Network, die unsere Mitarbeiter seit acht Jahren unterstützen. Childaid Network engagiert sich für Kinder und Jugendliche in Indien, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben. Im Rahmen der Weihnachtsaktion 2016 haben die Beschäftigten 46.000 Euro gespendet. Ergänzt um die Spende der DZ BANK in Höhe von 20.000 Euro können nun 157 Straßenkinder in Indien ein ganzes Jahr lang versorgt werden. Dies umfasst die Kosten für Betreuung, Unterkunft, Kleidung, Essen sowie Schule oder Ausbildung. Engagierte Mitarbeiter halten einen engen Kontakt zu den Kinderheimen in Nordostindien. Zusätzlich haben wir die Aktion Deutschland Hilft sowie weitere Organisationen mit einer Weihnachtsspende unterstützt. Die Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Spendengelder effizienter zu verwenden und Menschen in Not gemeinsame, schnelle und koordinierte Hilfe zu leisten.

Ein weiterer Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Genossenschaftlichen FinanzGruppe liegt auf der Stiftung Aktive Bürgerschaft. Auch die DZ BANK unterstützt diese Stiftung und ist zudem Mitglied im Stiftungsrat. Ziel der Stiftung ist es, über bürgerschaftliches Engagement zu informieren und zu beraten sowie Engagierte, Multiplikatoren und Förderer zu schulen und weiterzubilden.

Kunst und Kultur

Im Bereich Kunst und Kultur haben wir uns im Berichtsjahr wie üblich vor allem an unserem Hauptstandort Frankfurt engagiert und insbesondere für

JOBLINGE



2016 haben sich
20 Mitarbeiter ehrenamtlich für die Initiative
„Joblinge“ engagiert.

das Städel Museum gespendet. Am Standort Düsseldorf unterstützt die DZ BANK als Hauptsponsor die Deutsche Oper am Rhein seit der Spielzeit 2010/11. Dieses Engagement haben wir zu Beginn der Saison 2012/13 verdoppelt und auf das Ballett am Rhein ausgeweitet. Im Jahr 2017 wurde die erfolgreiche Partnerschaft bis 2019 verlängert. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr für das SchifffahrtMuseum im Schlossturm in Düsseldorf und das Stadtmuseum Münster gespendet. Zusätzlich zu den Spenden unterstützt die DZ BANK diverse kulturelle Einrichtungen durch ihre Mitgliedschaft und die Zahlung entsprechender Mitgliedsbeiträge.

DZ BANK Kunstsammlung

Über die Spendentätigkeit hinaus nimmt die DZ BANK Kunstsammlung mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst am fotografischen Bild seit 1993 eine zentrale Stellung im langjährigen kulturellen Engagement ein. Im Jahr 2016 haben wir im ART FOYER, unserer 300 Quadratmeter großen, öffentlich zugänglichen Ausstellungsfläche, vier Ausstellungen präsentiert. Zusätzlich zu den Eröffnungen mit jeweils rund 200 Besuchern begleiteten kostenlose Broschüren, Ausstellungsfilme, die Workshop-Woche „Kunst für Kids“ und 142 Führungen für alle Altersgruppen die Ausstellungen. Auch bot unser öffentlich zugänglicher Lesesaal mit seinen mehr als 3.000 Bänden den Besuchern die Möglichkeit, sich tiefergehend mit der künstlerischen Fotografie auseinanderzusetzen. Des Weiteren dienen Künstlergespräche und eine Podiumsdiskussion zum aktuell relevanten Thema „Kunst im Zeitalter der Digitalisierung“ dazu, die Ausstellungsinhalte nachhaltig aufzubereiten.

Eine der treibenden Kräfte bei der Sammlungsgründung war der Gedanke, die Kunst in einen Dialog zu den Mitarbeitern innerhalb des Unternehmens zu bringen. Durch die Präsentation von Kunst in der Arbeitsumgebung entsteht ein inspirierender und gleichzeitig kommunikationsfördernder Raum. Im Hochhaus Westendstraße 1 waren im Berichtsjahr 36 Etagen mit Ausstellungen für die Mitarbeiter und geführte Besuchergruppen ausgestattet. Zudem konnten die Beschäftigten 2016 in einem demokratischen Auswahlverfahren selbst entscheiden, welche Kunstwerke auf ihren Fluren präsentiert werden sollten. Zur Wahl standen sechs kuratierte Ausstellungen, die zuvor in unserem öffentlichen Ausstellungsraum SCHAUFENSTER im Foyer des Cityhauses II zu sehen waren.

Nachhaltigen Anklang fand auch das Mitarbeiterprojekt mit der Künstlerin Loredana Nemes, bei dem sich mehr als 60 Beschäftigte von ihr porträtieren ließen. Nach seiner Präsentation im SCHAUFENSTER wird sich das Projekt 2017 als Etagenausstellung im Hochhaus Westendstraße 1 wiederfinden.

Ausstellung „UNICEF-Foto des Jahres 2015“

Die Siegerarbeiten aus dem Fotowettbewerb „UNICEF-Foto des Jahres 2015“ haben wir vom 29. September bis zum 21. Oktober 2016 im SCHAUFENSTER in Frankfurt gezeigt. Schwerpunktmäßig zeigten die prämierten Fotoarbeiten Kinder in der Flüchtlingskrise. Mit der Auszeichnung „UNICEF-Foto des Jahres“ werden einmal im Jahr Fotos und Fotoreportagen prämiert, die die Persönlichkeit und Lebensumstände von Kindern weltweit auf herausragende Weise dokumentieren. Die DZ BANK unterstützt den renommierten Fotofestwettbewerb als Sponsor.

Partner der Stiftung Deutsche Sporthilfe

Die DZ BANK unterstützt seit vielen Jahren die Stiftung Deutsche Sporthilfe und hat dieses Engagement auch im Jahr 2016 fortgeführt. Die aus einer bürgerschaftlichen Initiative entstandene Institution steht für Leistung, Fair Play und Miteinander – Werte, die auch für uns und unsere Mitarbeiter gelten. Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 hat die Stiftung Deutsche Sporthilfe bereits rund 50.000 Nachwuchs- und Spitzensportler aus über 50 Sportarten gefördert.

Im Rahmen der Sporthilfe-Initiative „Sprungbrett Zukunft – Sport & Karriere“ ist die DZ BANK Partner des Mentorenprogramms: Top-Manager und Entscheider aus der Wirtschaft werden Sparringspartner, Türöffner und langjährige Karrierebegleiter junger Sport-

hilfe-geförderter Spitzenathleten. Die Führungskräfte renommierter Unternehmen beraten und unterstützen die Athleten bei der Berufswahl, beim Sammeln von Praxiserfahrung sowie bei Bewerbungen und beim Berufseinstieg. Im Jahr 2016 umfasste das Mentorenprogramm der Stiftung Deutsche Sporthilfe 150 Mentee-Mentor-Paare, von denen 14 aufgrund erfolgreicher Vermittlung in den Beruf beendet wurden. Das Engagement der DZ BANK ist langfristig angelegt und ermöglicht es den Sportler-Mentees unter anderem, sich regelmäßig mit ihren Mentoren auszutauschen. Überdies stehen fünf unserer Top-Führungskräfte selbst für ein Mentorat zur Verfügung.

Förderung des parlamentarischen Systems

Mit ihren Parteispenden fördert die DZ BANK ausschließlich das parlamentarische System als Ganzes. Spenden erhalten daher bundesweit tätige Parteien, die sich zum Grundgesetz sowie zum Leitbild der sozialen Marktwirtschaft bekennen.

Corporate Volunteering

Die DZ BANK unterstützt das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter im Rahmen verschiedener Aktionen und mittels Spenden.

Mitarbeiter helfen beim Berufsstart

Seit April 2013 unterstützen wir die gemeinnützige Initiative Joblinge, die schwer vermittelbaren Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Weg in den Arbeitsmarkt ebnet. Die Initiative wurde im Jahr 2007 von der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG und The Boston Consulting Group GmbH gemeinsam mit Experten aus Politik, Wirtschaft und gemeinnützigem Sektor ins Leben gerufen. Über Joblinge stehen unsere Beschäftigten den jungen Leuten als Mentoren zur Seite und helfen ihnen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und der Vorbereitung auf ihre neue Aufgabe. Hier engagierten sich durchschnittlich 20 Mitarbeiter pro Jahr.

DZ BANK Mikrofinanzfonds bietet Hilfe zur Selbsthilfe

Der von Mitarbeitern im Jahr 2000 gegründete DZ BANK Mikrofinanzfonds unterstützt Mikrofinanzinstitute vornehmlich in afrikanischen Ländern durch Bankgarantien. Zugleich investiert er in Unternehmen, die Mikrofinanzinstitute durch Kredite und Beteiligungskapital finanzieren. Die Garantien werden von der DZ BANK herausgelegt und vom DZ BANK

Mikrofinanzfonds besichert. Die Garantien der DZ BANK verschaffen oder erleichtern den Mikrofinanzinstituten den Zugang zu Refinanzierungskrediten lokaler Geschäftsbanken.

Die Mikrofinanzinstitute vergeben Kleinkredite an Personen, die kleine Gewerbe betreiben, aber keinen Zugang zu konventionellen Banken haben. Zudem nehmen die Mikrofinanzinstitute Spareinlagen an und tätigen Überweisungen für ihre Kunden.

Die Verwaltung des DZ BANK Mikrofinanzfonds erfolgt ehrenamtlich: Wir führen das Fondsvolumen ohne Abschläge durch Verwaltungskosten seiner Zweckbestimmung zu.

Im Berichtsjahr kooperierte der DZ BANK Mikrofinanzfonds mit zwei Mikrofinanzinstituten in Tansania und Ghana. Beide arbeiten im ländlichen Raum und vergeben die Kleinkredite vor allem an Frauen, die ihre Familien durch Handel, Nahrungsmittelverarbeitung, Handwerksleistungen oder Landwirtschaft ernähren. Im Jahr 2017 streben wir an, für beide Mikrofinanzinstitute in Tansania und Ghana die Garantien zu verlängern und unsere Zusammenarbeit mit Oikocredit International auszubauen. Oikocredit ist eine international tätige und sozial ausgerichtete Fondsgesellschaft, die Mikrofinanzinstitute und Genossenschaften in Entwicklungsländern finanziert. Anfang 2016 hat der Mikrofinanzfonds auf Beschluss der Generalversammlung einen Teil des Fondsvermögens in eine Beteiligung an der Oikocredit International eingebracht. Zukünftig wollen wir uns verstärkt mit Garantien in Projekten der Oikocredit in Afrika engagieren. Mit Oikocredit haben wir einen starken Partner vor Ort, der eine hohe Expertise besitzt.

Zum Ende des Jahres 2016 hatte der DZ BANK Mikrofinanzfonds 248 Mitglieder. Seit der Gründung unter-

stützte die DZ BANK die Initiative mit Zuwendungen in Höhe von rund 40.000 Euro.

Der zuvor in der Rechtsform einer GbR geführte DZ BANK Mikrofinanzfonds ist seit 2012 eine Genossenschaft, womit sich nach Privatpersonen nun auch Kapitalgesellschaften mit finanziellen Einlagen an dem Fonds beteiligen können. Die DG HYP trat im Jahr 2014 mit 10.000 Euro der Genossenschaft bei, nachdem die DZ BANK bereits 2013 mit 50.000 Euro Mitglied geworden war. Unsere Strategie ist, dass weitere Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe sowie Beschäftigte dieser Unternehmen Mitglieder der DZ BANK Mikrofinanzfonds eG werden und ihre Arbeit unterstützen.

Engagement für Flüchtlinge

Die DZ BANK Gruppe hat sich im Jahr 2016 der Integrations-Initiative der Deutschen Wirtschaft „wir zusammen“ angeschlossen. Ziel des Netzwerks ist es, gemeinsam langfristige Perspektiven und Chancen für Geflüchtete zu schaffen. Dazu hat die DZ BANK Gruppe im Berichtsjahr eine eigene Initiative ins Leben gerufen, um 50 Hospitations- und Praktikumsplätze mit Flüchtlingen zu besetzen. Dieses Ziel wurde bereits im ersten Jahr überschritten. Im Jahr 2017 konzentrieren wir uns gemeinsam unter anderem darauf, das Thema intern noch stärker zu verankern und qualitativ hochwertige Angebote für Geflüchtete zu schaffen. So wollen wir Flüchtlingen künftig auch Ausbildungsplätze innerhalb der DZ BANK Gruppe anbieten.

Zudem engagieren sich viele Mitarbeiter der DZ BANK ehrenamtlich in zahlreichen Flüchtlingsprojekten. Informationen zu den Projekten stehen allen Beschäftigten im Intranet zur Verfügung.

Mitgliedschaften im Bereich Wissenschaft und Bildung

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

- » erkennt strukturelle Probleme im Wissenschafts- und Hochschulbereich und versucht, Lösungen zu finden.

Center for Financial Studies (CFS)

- » betreibt unabhängige und international orientierte Forschung zu wichtigen Themen im Bereich der Finanzen.

E-Finance Lab

- » entwickelt Methoden, um Prozesse und Wertschöpfungsketten im Finanzdienstleistungswesen neu zu gestalten.

Stiftung Marktwirtschaft

- » engagiert sich auf den Gebieten Wettbewerbsordnung, Arbeitsmarkt, soziale Sicherung und für ein gerechtes Steuersystem.

Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung

- » fördert Forschung und Lehre in den genannten Themenfeldern.

Deutsches Aktieninstitut

- » setzt sich für den Finanzplatz Deutschland und für die Aktie als Anlage- und Finanzierungsinstrument ein.

Genossenschaftshistorisches Informationszentrum

- » erschließt und bewahrt das historische Erbe des Genossenschaftswesens.

Institut für Bank- und Finanzgeschichte

- » bietet ein Forum für die Beschäftigung mit der Banken- und Finanzgeschichte.

Mitgliedschaften im kulturellen Bereich

Städel Museum

- » Die älteste und renommierteste Museumsstiftung in Deutschland

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

- » Hessens einzige Hochschule für Musik, Theater und Tanz

Alte Oper

- » Einer der wichtigsten Konzertsäle, dessen Bedeutung weit über Deutschland hinausreicht

Deutsche Oper am Rhein

- » Eines der führenden Opernhäuser Deutschlands mit Opernstudio und Ballettschule

Kennzahlen im Bereich Gesellschaftliches Engagement

Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um bewerten zu können, welchen Erfolg wir bei der Ausführung unserer Projekte, Prozesse und Strategien haben. Im Folgenden stellen wir die Kennzahlen aus dem Bereich Gesellschaftliches Engagement dar. Aufgrund der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK lassen sich die Daten für 2016 nicht mit den Daten der Vorjahre vergleichen.

PROJEKTFÖRDERUNGSVOLUMEN DZ BANK STIFTUNG

Fördervolumen in Euro



PROJEKTFÖRDERUNGSVOLUMEN WGZ BANK STIFTUNG

Fördervolumen in Euro



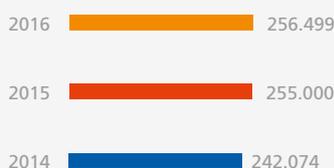
AUFSCHLÜSSELUNG DER SPENDEN NACH BEREICHEN

in %	2016	2015	2014
Wissenschaft & Bildung	61,9	52,8	38,6
Soziales	22,4	25,4	27,3
Kultur	9,6	6,8	21,1
Politik	4,3	10,9	8,2
Sport	1,8	4,1	4,8
Gesamtfördersumme in Euro	693.736	413.341	366.658

Die Gesamtspendensumme hat sich im Jahr 2016 aufgrund der Fusion von DZ BANK und WGZ BANK gegenüber dem Vorjahr um 67 Prozent erhöht. Nach wie vor erhält der Bereich Wissenschaft und Bildung den größten Spendenanteil.

KAPITALVERMÖGEN DZ BANK MIKROFINANZFONDS

Fondsvermögen* in Euro



* Angabe für 2014 wurde infolge der Auflösung der GbR zum 31.12.2014 angepasst.

AUFWENDUNGEN FÜR MITGLIEDSCHAFTEN

in Euro	2016	2015	2013
Bankenvereinigungen	1.835.927	1.616.156	1.544.605
Wissenschaftliche oder andere Vereinigungen	729.021	578.440	594.065
Gesamtausgaben	2.564.948	2.194.596	2.138.669

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Mitgliedschaften fusionsbedingt um rund 17 Prozent gestiegen.

Der DZ BANK Mikrofinanzfonds konnte sein Kapitalvermögen seit 2013 deutlich erhöhen. Dadurch sind wir in der Lage, weitere Mikrofinanzinstitute zu unterstützen und bestehende Projekte fortzuführen.

Nachhaltigkeitsprogramm

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist		Kommentar/Erläuterung zum Status
Nachhaltiges Wirtschaften				
Systematisierung des Umweltmanagements	Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 für den Unternehmenssitz in Frankfurt und Zertifizierung	12/2013	⬇	Das Umweltmanagementsystem wird mit der Beteiligung an ÖKOPROFIT regelmäßig verbessert und extern geprüft. Eine Zertifizierung nach ISO 14001 wird daher zunächst zurückgestellt.
Besondere Prüfung sensibler Branchen bei der Kreditvergabe	Erarbeitung einer sektorspezifischen Richtlinie für die Agrarwirtschaft	12/2013	⬇	Kreditanfragen im Bereich Agrarwirtschaft und Tierhaltung werden anhand der grundsätzlichen Nachhaltigkeitsprüfliste beurteilt. Dabei achten wir auch darauf, dass sich Kunden an die Bestimmungen und Gesetze zum Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz halten. Zudem bietet die DZ BANK seit dem Frühjahr 2013 keine Anlageprodukte aus Agrarrohstoffen mehr an. Die Erarbeitung einer darüber hinausgehenden Agrarrichtlinie wurde daher zurückgestellt.
	Überarbeitung der internen Nachhaltigkeitsprüfliste	12/2018	NEU	Die interne Prüfliste für die nachhaltige Kreditvergabe ist in der DZ BANK bereits seit dem Jahr 2009 im Einsatz und wird nun auf Aktualität geprüft.
Ausweitung des Angebots nachhaltiger Produkte	Auflage nachhaltiger Zertifikate	12/2018	NEU	In 2017 begibt die DZ BANK ein Zertifikat auf den EURO STOXX Sustainability 40, ein Aktienindex, der 40 große börsennotierte Unternehmen der Eurozone beinhaltet, welche eine Führungsposition bei langfristigen Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien aufweisen.
Ausbau der Position der DZ BANK als führende Konsortialbank Deutschlands bei der Syndizierung von nachhaltigen Euro-Anleihen	Verstärkte Beratung deutscher und internationaler Emittenten bei nachhaltigen Anleihetransaktionen, Ausrichtung eines „DZ BANK Nachhaltigkeitstages“, Sponsoring externer Nachhaltigkeitskonferenzen	fortlaufend	NEU	Die DZ BANK hat bereits mehrere deutsche und internationale Green und Social Bond Transaktionen federführend begleitet. Die Expertise und der Kundenkreis in diesem Produkt sollen fortwährend erweitert werden.
Sensibilisierung der Mitarbeiter für produktrelevante Nachhaltigkeitsaspekte	Neues Konzept zu Schulungen und Weiterbildung im Thema Nachhaltigkeit erarbeiten	12/2014	➤	Ein Online-Training zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe wurde entwickelt. Aufgrund der Fusion wurde der für 2016 geplante Start in das zweite Halbjahr 2017 verschoben.
Erweiterung des Service- und Produktportfolios des DZ BANK Sustainable Investment Research	Erweiterung des Dienstleistungsangebots in Bezug auf Produkte, Roadshows und Ausweitung des Nachhaltigkeitsratings	01/2016	⬆	Die Ausweitung des Nachhaltigkeitsratings auf die Assetklasse Fixed Income wurde 2015 technisch abgeschlossen, das Rating für Staaten im Dezember 2015, das Rating für SSAs im Januar 2016 gemäß Zielsetzung fristgerecht lanciert. Die Unterstützung der Kollegen aus dem Bereich Debt Capital Markets im Rahmen von Pitches, Platzierungen etc. wurde 2015 deutlich intensiviert.
	Erweiterung des Dienstleistungsangebots in Bezug auf Produkte, Roadshows und Ausweitung des Nachhaltigkeitsratings	01/2017	⬆	Das Nachhaltigkeitsrating für Corporates wurde im Nachklang von COP21 sowie auf Grund veränderter regulatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen leicht überarbeitet. Es umfasst künftig sowohl die Equity- als auch die Fixed Income-Perspektive. Die überarbeitete Methodik wurde im September 2016 lanciert. Die Vermarktungsaktivitäten wurden sowohl intern als auch extern (in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie unter Institutionellen) nochmals intensiviert. Erstmals fand auch eine Vermarktung in Asien und Nordamerika statt.
	Intensivierung des Angebots „Depot-A-Nachhaltigkeitsscreening für Genossenschaftsbanken“	01/2018	NEU	Der Service des Depot-A-Nachhaltigkeitsscreening für Genossenschaftsbanken soll nach erfolgreicher Testphase intensiviert werden. Zudem ist die Einführung neuer Research-Publikationen geplant. Die Vermarktungsaktivitäten sollen wie in den Vorjahren sowohl intern als auch extern (in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie unter Institutionellen) weiter intensiviert werden.
Umwelt- und Klimaschutz				
Steigerung der Energieeffizienz	Erneuerung der Gebäudetechnik im Rahmen laufender Instandhaltungsmaßnahmen	fortlaufend	➤	Cityhaus II, Frankfurt: Umrüstung der Tiefgarage auf LED-Technik
	Austausch der Steuerung der Aufzüge im W1	12/2019	NEU	Erneuerung zur Reduzierung der Ausfallwahrscheinlichkeit und zur Energie- und Verfügbarkeitsoptimierung
	Austausch der Kühltürme im Cityhaus I in Frankfurt	12/2017	➤	Einbau neuer Kühlturmtechnik mit Verbesserung des energetischen Wirkungsgrades, Reduktion des Chemieeinsatzes und Verringerung des Wasserverbrauchs
	Erweiterung des Standortes Frankfurt um einen Neubau „Pavillon“	07/2016	⬆	Der Neubau wurde nach nachhaltigen Kriterien gebaut und verfügt über eine Gold-Zertifizierung nach dem Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB.

Legende

› läuft ⤴ abgeschlossen ⤵ wird (derzeit) nicht weiterverfolgt **NEU** neues Ziel/neue Maßnahme

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist		Kommentar/Erläuterung zum Status
	Zertifizierung des GENO-Hauses Stuttgart als „Green Office Building“	12/2019	⤵	Die Maßnahme wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiterverfolgt.
	Erneuerung der Induktionsgeräte für die Büroraumklimatisierung des Cityhauses I in Frankfurt	12/2023	›	Die Büroraumklimatisierung wird durch Einsatz moderner Deckenkühl- und Deckenheizelemente (Hybridtechnik) verbessert und erreicht damit zukünftig eine deutliche Reduktion des Strombedarfs. Durch Neuplanung ist eine frühere Fertigstellung möglich (2023 anstatt 2026).
	Studie/Wirtschaftlichkeitsberechnung Nutzung Luftwärmepumpe zur Rückführung Tiefgaragen-Abluft in Berlin PP3	09/2016	⤵	Lt. Machbarkeitsstudie ist die Durchführung der Maßnahme nicht wirtschaftlich. Die Maßnahme wird daher nicht weiterverfolgt.
	Wärmerückgewinnung am Standort Hannover	12/2017	›	Optimierung bzw. Erneuerung der Wärmerückgewinnung bei RLT-Anlagen.
	Erneuerung der Deckenbeleuchtung durch LEDs im 1. OG des 1. Bauabschnittes am Standort Düsseldorf	12/2017	NEU	Die Maßnahme findet im Zusammenhang mit der Deckensanierung auf der Bürofläche statt.
Reduktion der CO ₂ -Emissionen	Senkung der (energieverbrauchsbezogenen) CO ₂ -Emissionen um 15 % (Basisjahr: 2012)	12/2020	›	Im Zuge der Fusion wurde das Umweltmanagementsystem der ehemaligen WGZ BANK für die Standorte Düsseldorf, Münster und Koblenz ab 1. August 2016 in das vorhandene System der DZ BANK integriert. Die dadurch erhöhten CO ₂ -Emissionen sind nicht mit den Werten aus 2015 vergleichbar. Die Umweltexperten beider Häuser schufen eine einheitliche Datenbasis, indem sie die Verbrauchsdaten des Gesamtjahres 2016 der ehemaligen WGZ BANK in die bestehende Umweltdatenbank einpflegten. Für 2017 wurden bereits zusätzliche Maßnahmen umgesetzt und z. B. der Strom am Standort Düsseldorf auf Ökostrom umgestellt.
	Erarbeitung einer Klimastrategie der DZ BANK Gruppe	12/2017	NEU	Ende 2016 hat das Group CRC begonnen, die gruppenweite Klimastrategie weiterzuentwickeln. Die Strategie orientiert sich am nationalen Klimaschutzplan der Bundesregierung und an den Grundsätzen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.
	Erhöhung des Anteils ökologischer Verkehrsmittel bei Dienstreisen	fortlaufend	›	Die Dienstreiseordnung wurde 2015 aktualisiert. Die Angebote und Hinweise, bspw. auf zertifizierte Hotels und andere Anbieter, wurden ausgeweitet.
Klimaschutz	Kommunikation und Dialog zum Klimaschutz	fortlaufend	›	Die DZ BANK beteiligt sich an mehreren Formaten zum Thema Klimaschutz: Mitglied im ÖKOPROFIT-Klub der Städte Frankfurt am Main und Düsseldorf, aktiver Austausch im VfU, Information zu Maßnahmen und Einsparungsmöglichkeiten über die interne Kommunikation in Intranet und Mitarbeiterzeitschrift.
Berücksichtigung ökologisch-sozialer Kriterien beim Einkauf	Weiterentwicklung und Synchronisierung der Nachhaltigkeitsbefragung von besonders relevanten Lieferanten der DZ BANK Gruppe	fortlaufend	›	Auf einer internen Plattform werden konzernweit Daten zur Nachhaltigkeitsbefragung der Dienstleister gesammelt und den einzelnen Unternehmen zur Verfügung gestellt.
	Bevorzugung umweltfreundlicher Hotels bei Dienstreisen	fortlaufend	›	Umweltfreundliche Hotels werden in unserem Reisebuchungssystem gekennzeichnet, um eine Auswahl im Sinne der Ökologie zu erleichtern.
	Weiterentwicklung gemeinsamer Standards und Prozesse innerhalb der DZ BANK Gruppe	12/2019	NEU	Weiterentwicklung erfolgt durch die AG Nachhaltigkeit (Einkäufer der Gruppenunternehmen)
	Informationssseite für Dienstleister zur Nachhaltigkeitsprüfung	fortlaufend	›	Dienstleister können auf unseren Websites die Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit abfragen.
Mitarbeiter				
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Re-Auditierung durch die berufundfamilie Service GmbH	fortlaufend	›	Re-Auditierung ist erfolgt (März 2017), nächste Auditierung erfolgt im Jahr 2020.
	Eröffnung einer Kita für Mitarbeiterkinder in Frankfurt	07/2016	⤴	Zum 1. Juli 2016 wurde für Mitarbeiterkinder eine betriebsnahe Kindertageseinrichtung am Standort Frankfurt eröffnet. Alle 45 Plätze der Einrichtung waren zum Jahresende mit Kindern im Alter von elf Monaten bis sechs Jahren belegt.
Sicherstellung qualifizierter Mitarbeiter	Umsetzung eines Employer-Branding-Konzepts in der DZ BANK Gruppe	fortlaufend	›	Nach Konzeptentwicklung und dem Start gemeinsamer Personalmarketingmaßnahmen in Q4 2014 sind im Jahr 2016 externe Maßnahmen, u. a. die Konzernjobbörse, gestartet.
Gesellschaft				
Ausbau Unternehmens-Engagement	Förderung von Stipendiaten der Deutschen Sporthilfe	fortlaufend	›	Zusammenarbeit im Rahmen der Sprungbrett-Zukunft-Initiative: Fünf Führungskräfte aus unserem Haus arbeiten als Mentoren mit Sport-Mentees zusammen.

GRI Content Index

Für eine klare und nachvollziehbare Berichterstattung orientieren wir uns an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der vierten Version (G4) und erfüllen die Option „In Übereinstimmung“-Core. Außerdem berücksichtigen wir die ergänzenden „Sector Supplements“ für Unternehmen der Finanzbranche. Der hier abgebildete GRI Content Index dient als Kurzversion und zeigt, auf welcher Seite im Bericht die geforderten Informationen zu finden sind.

Eine ausführliche Bilanz befindet sich auf dem Nachhaltigkeitsportal der DZ BANK unter:

www.nachhaltigkeit.dzbank.de



GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
STRATEGIE UND ANALYSE		
G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	NB 4 f.	
ORGANISATIONSPROFIL		
G4-3 Name der Organisation	NB 59	
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	NB 6 f.	
G4-5 Hauptsitz der Organisation	NB 59	
G4-6 Länder der Geschäftstätigkeit	NB 8 f.	
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform	NB 6	
G4-8 Wesentliche Märkte	NB 6 f.	
G4-9 Größe der Organisation	NB 6 f., JA U2	
G4-10 Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen, Geschlecht und Regionen	NB 8 f., 42 f.; Online	
G4-11 Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	Online	
G4-12 Beschreibung der Lieferkette	NB 33	
G4-13 Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	NB 58	
G4-14 Umsetzung des Vorsorgeprinzips	NB 20 f., 23 f.; JA 47 ff.	
G4-15 Unterstützung externer Initiativen	NB 39, 58; Online	
G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	Online	
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN		
G4-17 Liste der konsolidierten Unternehmen	NB 7, 58; JA 200-212, 213-219	Link zum Jahresabschluss- und Lagebericht 2016
G4-18 Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte	NB 12-14	
G4-19 Sämtliche wesentliche Aspekte	NB 14	
G4-20 Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens	NB 14	
G4-21 Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens	NB 14	
G4-22 Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum	NB 58	
G4-23 Änderungen des Berichtsumfanges und der Grenzen von Aspekten	NB 58	
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN		
G4-24 Einbezogene Stakeholder-Gruppen	NB 12	
G4-25 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	NB 12-14	
G4-26 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern und Häufigkeit	NB 12-14	
G4-27 Zentrale Anliegen der Stakeholder und Stellungnahme	NB 12-13	
BERICHTSPARAMETER		
G4-28 Berichtszeitraum	NB 58	
G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts	NB 58	
G4-30 Berichtszyklus	NB 58	
G4-31 Ansprechpartner	NB 59	
G4-32 Option der Übereinstimmung mit GRI und gewählter Index	NB 54	
G4-33 Externe Prüfung des Berichts	x	Es wurde keine externe Prüfung des Berichts vorgenommen.
UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
G4-34 Führungsstruktur inkl. Komitees des höchsten Kontrollorgans der Organisation	NB 11, 59; GB 51, 358 f.	
ETHIK UND INTEGRITÄT		
G4-56 Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	NB 6, 16	

GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
ÖKONOMISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN		
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung – Managementansatz		
	NB 16; JA 14 ff.	
G4-EC1 Erwirtschafteter und verteilter Wert	NB 27, 51; JA U2; JA 158 ff.; GB 188 ff.	
G4-EC2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels	NB 9, 16, 23 f., 29	
G4-EC3 Verpflichtungen aus leistungsorientiertem Pensionsplan	NB 38; JA 48, 114 ff., 147, 154 ff., 167	
G4-EC4 Finanzielle Unterstützung durch die Regierung	x	Die DZ BANK hat keine staatlichen Zuschüsse erhalten.
Aspekt: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen – Managementansatz		
	NB 23 f., 45 f., 51	
G4-EC7 Infrastrukturbezogene Investitionen und Unterstützungen	NB 23 f., 49, 51; Online	
G4-EC8 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	NB 23, 49	
ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN		
Aspekt: Materialien – Managementansatz		
	NB 29	
G4-EN1 Eingesetzte Materialien	NB 33 ff.	
G4-EN2 Recyclingmaterial	NB 33	
Aspekt: Energie – Managementansatz		
	NB 29 f.	
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	NB 31, 34	
G4-EN5 Energieintensität	Online	
G4-EN6 Reduzierung Energieverbrauch	NB 29, 34	
Aspekt: Wasser – Managementansatz		
	NB 29	
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen	NB 35	
G4-EN9 Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen	Online	
G4-EN10 Aufbereitetes und wiederverwendetes Wasser	Online	
Aspekt: Emissionen – Managementansatz		
	NB 29 f.	
G4-EN15 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	NB 30, 34 f.	
G4-EN16 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	NB 30, 34 f.	
G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	NB 30, 34 f.	
G4-EN18 Intensität der Treibhausgasemissionen	Online	
G4-EN19 Reduktion der Treibhausgasemissionen	NB 30, 34 f.; Online	
Aspekt: Abwasser und Abfall – Managementansatz		
	NB 33 f.	
G4-EN23 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	NB 35	
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen – Managementansatz		
	NB 19, 21	
G4-EN27 Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	NB 19, 21 f., 24 f.	
Aspekt: Compliance – Managementansatz		
	NB 18 ff.	
G4-EN29 Bußgelder und Sanktionen wegen Nichteinhaltung von Umweltauflagen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine Bußgelder und Sanktionen.
Aspekt: Transport – Managementansatz		
	NB 29 f.	
G4-EN30 Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transporte	NB 32 f.	
Aspekt: Lieferantenbewertung: ökologische Aspekte		
	NB 19 ff., 33	
G4-EN32 Anteil neuer Lieferanten, die nach ökologischen Kriterien überprüft wurden	NB 33	
G4-EN33 Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette	x	Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. ökologischer Aspekte – Managementansatz		
	NB 19 ff., 33	
G4-EN34 Formelle Beschwerden bzgl. ökologischer Auswirkungen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. ökologischer Auswirkungen.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG		
Aspekt: Beschäftigung – Managementansatz		
	NB 37	
G4-LA2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	NB 38, 40	
Aspekt: Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis – Managementansatz		
	Online	
G4-LA4 Mitteilungsfristen bzgl. wesentlicher betrieblicher Veränderungen	Online	
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Managementansatz		
	NB 40 f.	
G4-LA5 Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft	Online	Die gesamte Belegschaft wird repräsentiert.
G4-LA7 Arbeitnehmer mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung	Online	Bei der DZ BANK sind keine Arbeitnehmer beschäftigt, die aufgrund ihrer Tätigkeit einer hohen Erkrankungsrate oder -gefährdung unterliegen.

GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
Aspekt: Aus- und Weiterbildung – Managementansatz	NB 37 f.; Online	
G4-LA9 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	NB 36, 42; Online	
G4-LA10 Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit	NB 37, 40; Online	
G4-LA11 Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Karriereplanung	NB 39	
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit – Managementansatz	NB 39 f.	
G4-LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten	NB 42	
Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer – Managementansatz	NB 38	
G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern	NB 38	
Aspekt: Lieferantenbewertung: Arbeitspraktiken – Managementansatz	NB 19 ff., 33	
G4-LA14 Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Arbeitspraktiken überprüft wurden	NB 33	
G4-LA15 Wesentliche Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette	x	Wesentliche Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. Arbeitspraktiken – Managementansatz	NB 19 ff., 33	
G4-LA16 Formelle Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf Arbeitspraktiken	x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf Arbeitspraktiken.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: MENSCHENRECHTE		
Aspekt: Investitionen – Managementansatz	NB 19 ff., 33, 58	
G4-HR1 Signifikante Investitionsvereinbarungen mit Klauseln oder Prüfungen bzgl. Menschenrechte	NB 19 ff., 24, 33	
G4-HR2 Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	NB 17	
Aspekt: Gleichbehandlung – Managementansatz	NB 17, 39	
G4-HR3 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	x	Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.
Aspekt: Lieferantenbewertung bzgl. Menschenrechte – Managementansatz	NB 17, 19 ff., 33	
G4-HR10 Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Menschenrechte überprüft wurden	NB 17, 33	
G4-HR11 Wesentliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette	x	Wesentliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. Menschenrechtsverletzungen – Managementansatz	NB 17, 19 f., 33	
G4-HR12 Formelle Beschwerden bzgl. Menschenrechtsverletzungen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. Menschenrechtsverletzungen.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: GESELLSCHAFT		
Aspekt: Lokale Gemeinschaften – Managementansatz	NB 45	
G4-SO1 Anteil der Standorte mit Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogrammen	NB 44 f., 23	Um negative Folgen für Umwelt und regionale Bevölkerung bei den von ihr finanzierten Projekten weitgehend auszuschließen, wendet die DZ BANK bei Projektfinanzierungen von der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung gemäß den Äquator-Prinzipien an.
G4-SO2 Geschäftstätigkeiten, die negativ auf lokale Gemeinschaften wirken können	x	Siehe G4-SO1
Aspekt: Korruptionsbekämpfung – Managementansatz	NB 18	
G4-SO3 Anteil der auf Korruptionsrisiken überprüften Geschäftsstandorte und ermittelten Risiken	NB 18 f.	
G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	NB 20, 27	
G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	NB 20	
Aspekt: Politik – Managementansatz	NB 48	
G4-SO6 Gesamtwert politischer Spenden	NB 51	
Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten – Managementansatz	NB 16, 18	
G4-SO7 Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellbildung	x	Im Berichtszeitraum gab es keine Verfahren zu wettbewerbswidrigem Verhalten.

GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
Aspekt: Compliance – Managementansatz		
G4-SO8 Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen	NB 18 ff. x	Im Berichtszeitraum gab es keine Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen.
Aspekt: Lieferantenbewertung bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen – Managementansatz		
G4-SO9 Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Auswirkungen auf Gesellschaft überprüft wurden	NB 17, 19 ff., 33 NB 33	
G4-SO10 Negative gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	x	Negative gesellschaftliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen – Managementansatz		
G4-SO11 Formelle Beschwerden bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen	NB 17, 19 ff., 33 x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: PRODUKTVERANTWORTUNG		
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen – Managementansatz		
G4-PR3 Grundsätze und Verfahren zur Produktkennzeichnung sowie Anteil der Produkte und Dienstleistungen, die dem unterliegen	NB 19 x	Als Finanzdienstleister bietet die DZ BANK keine gesundheits- oder sicherheitsgefährdenden Produkte oder Dienstleistungen an. Der Indikator ist daher nicht relevant.
G4-PR4 Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln bzgl. Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	x	Sollte es zu Vorfällen dieser Art kommen, berichten wir darüber in unserem Jahresabschluss- und Lagebericht sowie Geschäftsbericht.
G4-PR5 Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	NB 14 f.	
Aspekt: Schutz der Privatsphäre des Kunden – Managementansatz		
G4-PR8 Berechtigte Datenschutzbeschwerden	NB 20 x	Im Berichtszeitraum gab es keine berechtigten Datenschutzbeschwerden.
Aspekt: Compliance – Managementansatz		
G4-PR9 Wesentliche Bußgelder bzgl. Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	NB 18 ff. x	Sollte es zu Vorfällen dieser Art kommen, berichten wir darüber in unserem Jahresabschluss- und Lagebericht sowie Geschäftsbericht.
Aspekt: Produktportfolio – Managementansatz		
G4-F56 Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche	NB 15, 19 ff., 24 NB 23 f., 27; JA 6 ff.	
G4-F57 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden	NB 23; Online	
G4-F58 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	NB 22 ff.	
Aspekt: Audit – Managementansatz		
Active-Ownership-Ansatz – Managementansatz		
G4-F510 Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des Instituts, mit denen die berichtende Organisation bei ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen interagiert hat	NB 20 x	Dieser Indikator ist nicht relevant, da die DZ BANK AG keine direkten Stimmrechte ausübt, sondern die Union Investment innerhalb der DZ BANK Gruppe das aktive Stimmrecht ausübt.
G4-F511 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	NB 19, 21, 24 f. NB 24 f.; Online	

Verweise

NB Seite im Nachhaltigkeitsbericht 2016

GB Seite im Geschäftsbericht der DZ BANK Gruppe 2016

X Weitere Erklärung in den Kommentaren

JA Seite im Jahresabschluss und Lagebericht 2016

Online Weiterführende Informationen im GRI Content Index (online)

Über diesen Bericht

G4-17, G4-22, G4-23

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt die wesentlichen Entwicklungen und Fortschritte der DZ BANK AG im Bereich Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2016 dar. Er knüpft an den Nachhaltigkeitsbericht 2015 an und richtet sich an alle unsere Stakeholder. Mit ihren Nachhaltigkeitsberichten informiert die DZ BANK AG seit 2008 regelmäßig über ihre Fortschritte im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016. Ereignisse mit besonderer Relevanz haben wir bis zum Redaktionsschluss am 30. April 2017 berücksichtigt.

Qualitative und quantitative Daten wurden dezentral in den Fachabteilungen erhoben, in einer zentralen Datenbank zusammengeführt und vom Bereich Kommunikation, Marketing, Nachhaltigkeit ausgewertet. Im Berichtszeitraum fusionierte die DZ BANK mit der WGZ BANK. Aufgrund der veränderten Datenlage lassen sich die Daten 2016 nicht mit den Daten aus den Vorjahren vergleichen. Berichtsgegenstand sind ausschließlich die Aktivitäten der DZ BANK AG. Betreffen einzelne Inhalte gruppenweite Aktivitäten, ist dies im Text kenntlich gemacht. Angaben zu Mitarbeitern umfassen alle Standorte der DZ BANK AG. Die Umweltdaten werden mit diesem Bericht transparenter nach Scope 1 und 2, aber auch auf Grundlage der VfU-Indikatoren berichtet. Die Abdeckung der Umweltkennzahlen weisen wir entsprechend aus.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2016 wurde nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) einschließlich des Branchenzusatzes für Finanzdienstleister erstellt. Er entspricht den Leitlinien GRI G4 und der Option „In Übereinstimmung“ Core. Wesentliche Themen haben wir im Rahmen einer Materialitätsanalyse ermittelt (NB 12 f.). Basis dafür bildete eine im Jahr 2015 erstmals auf Gruppenebene durchgeführte Stakeholder-Befragung zu unserem Nachhaltigkeitsengagement, die auf der Umfrage der DZ BANK aufbaut, in der im Jahr 2012 erstmals externe und interne Stakeholder befragt wurden (NB 12 ff.). Eine Übersicht der für die GRI relevanten Inhalte findet sich am Ende des Berichts (NB 54 ff.).

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsbezogene Doppelbenennungen sowie die Ausweisung der Rechtsform. Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird turnusgemäß im Jahr 2018 erscheinen.

Den Nachhaltigkeitsbericht können Sie auch online einsehen unter: www.nachhaltigkeit.dzbank.de



Die DZ BANK Gruppe wird seit 2011 mit dem Prime-Status von oekom research ausgezeichnet. oekom research AG vergibt diesen Status an Unternehmen, die sich durch überdurchschnittliches Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales auszeichnen. Auch 2016 – nach erfolgter Konsolidierung der Ratings von DZ BANK und ehemaliger WGZ BANK – gehörte die DZ BANK Gruppe zu den Industry Leaders im Bereich Public & Regional Banks und erhielt die Note „C+“.



Die DZ BANK AG wird regelmäßig von Sustainalytics mit einem Nachhaltigkeitsrating bewertet. In der aktuellen Bewertung liegt die DZ BANK AG auf Platz 56 von 324 analysierten Banken (Stand: Juni 2017).



Die DZ BANK AG wird von MSCI mit AA bewertet. (Stand: Ende 2016).



Der UN Global Compact ist eine Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Die DZ BANK AG ist seit 2008 Mitglied, die DZ BANK Gruppe seit 2013.

Ansprechpartner



Delia Kaiser
Telefon +49 69 7447-42147
Telefax +49 69 7447-90309
Delia.Kaiser@dzbank.de



Sabine Könner
Telefon +49 211 778-3413
Telefax +49 211 778-1192
Sabine.Koenner@dzbank.de

Impressum

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main
Kommunikation, Marketing, Nachhaltigkeit
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
60265 Frankfurt am Main

Vorstand
Wolfgang Kirsch (Vorsitzender)
Hans-Bernd Wolberg (stv. Vorsitzender)
Uwe Berghaus
Dr. Christian Brauckmann
Wolfgang Köhler
Dr. Cornelius Riese
Michael Speth
Thomas Ullrich
Stefan Zeidler

Verantwortlich für den Inhalt
Martin Roth
Bereichsleiter Kommunikation,
Marketing, Nachhaltigkeit

Projektleitung Nachhaltigkeitsbericht
Sabine Könner

Redaktionsschluss
30. April 2017

Bildnachweis
Getty

Allen Kollegen sowie allen weiteren Beteiligten, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, danken wir für die freundliche Unterstützung.

Der aktuelle Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Erfahren Sie mehr über die DZ BANK

Nachhaltigkeitsportal

In unserem Nachhaltigkeitsportal informieren wir kontinuierlich über nachhaltigkeitsrelevante Themen.

www.nachhaltigkeit.dzbank.de

Website der DZ BANK

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Informationen über die DZ BANK AG sowie die DZ BANK Gruppe.

www.dzbank.de

Den Geschäftsbericht der DZ BANK Gruppe 2016 sowie den Jahresabschluss und Lagebericht 2016 der DZ BANK AG finden Sie im Bereich Investor Relations.

www.dzbank.de > Investor Relations > Berichte

